

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 107 (1992)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtlicher Teil

November 1992

Allgemeines

Mitteilung der kantonalen Schulbehörden

Vorverlegung des Redaktionsschlusses

Wegen der Weihnachtsfeiertage muss der Redaktionsschluss für die Januar-Nummer des Schulblattes auf **Montag, 7. Dezember 1992**, vorverlegt werden.

Die Erziehungsdirektion

Bundesbeiträge an Gemeinde-Stipendien

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Gewährung von Beiträgen an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien vom 19. März 1965 erhält der Kanton Zürich zurzeit 20% seiner Stipendienleistungen vom Bund zurückvergütet. Werden die Stipendien des Kantons durch Leistungen von Gemeinden ergänzt, so finden diese bei der Bemessung der Bundesbeiträge ebenfalls Berücksichtigung (Art. 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes). Nach Art. 1 Abs. 2 der Verordnung vom 9. Juli 1965 zum zitierten Bundesgesetz müssen die Gemeindestipendien «in direkter Verbindung mit einem kantonalen Stipendium gewährt werden», damit ein Bundesbeitrag ausgerichtet wird. Wir laden die Gemeinden, die im Sinne des genannten Bundesgesetzes in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1992 Gemeindestipendien als Ergänzung zu kantonalen Studienbeiträgen ausbezahlt haben, ein, bis 20. Januar 1993 ihre Beiträge dem Berater der Stipendiaten der Hochschulen (Studienbeiträge zugunsten Studierender an Hochschulen) bzw. der Erziehungsdirektion (übrige Studienbeiträge) zu melden. Ausnahmsweise können Beiträge von Gemeinden an Flüchtlinge und Ausländer auch geltend gemacht werden, wenn der Kanton keinen Beitrag ausgerichtet hat; letztere sind zu kennzeichnen.

Die Eingaben sollen zur Erleichterung der weiteren Verarbeitung in der Form nachstehender Tabelle erfolgen:

Stipendienleistungen der Gemeinde

Name und Vorname	Jahrgang	Lehranstalt (Abteilung)	von der Gemeinde ausbezahlt in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1992
Unterschrift			

Wir bitten zu beachten, dass Stipendien an Schüler im schulpflichtigen Alter nicht beitragsberechtigt sind (zum Beispiel an Schüler der 1., 2. und 3. Gymnasialklassen). Nicht beitragsberechtigt sind ferner Stipendien für Schüler der 3. Sekundar- und Realklassen sowie des Werkjahres.

Die Erziehungsdirektion wird die Bundesbeiträge gesamthaft geltend machen und nach Eingang der Vergütung den entsprechenden Anteil an die Gemeinden ausbezahlen.

Die Erziehungsdirektion

Theateraufführungen

theaterpalaver: «Little Nemo in Slumberland»

Nemo, ein kleiner Niemand, ein Knabe in dem Alter, da man sich in der Welt zu orientieren beginnt, wird andauernd in seine Träume entführt. Die Welt, die sich ihm dabei auftut, das Schlummerland (Slumberland), diese phantastische, aber auch etwas seltsame Welt, in der alles möglich zu sein scheint, wird beherrscht durch den einen Wunsch der Prinzessin: sie will Nemo zum Spielgefährten haben.

Die Prinzessin aber, wie auch alle anderen Figuren von Slumberland, sind Wunschbilder des kleinen Knaben und entsprechen, wenn auch nur am Rande, Personen der Realität.

So wird eine Geschichte erzählt, in farbigen, sinnlichen Bildern und ebensolcher Live-Musik, die immer wieder zwischen der Realität und der Traumwelt hin und her springt, bis die Grenzen sich langsam auflösen.

Nemo wird vom Niemand zum Jemand. Nemo träumt in seinen Bildern, aber nicht nur seine Träume. Es sind auch unsere Träume.

Winsor McCay (1867–1934), Pionier des amerikanischen Comics, ist der geniale Erfinder einer poetischen, wundervollen Traumwelt. Schon seine ersten Werke, veröffentlicht im New York Herald 1903, zeichneten ihn als Vorreiter des modernen Comics aus: Graphik, moderne Kunst, farbenfrohe Darstellung und ein reiches Szenario.

Zwei Vorstellungsserien werden angeboten: Rigiblick und Gessnerallee sind die Spielorte.

Spielort 1 Theatersaal Rigiblick

Daten	Dienstag, 8. Dezember 1992	14.00	1)
	Mittwoch, 9. Dezember 1992	10.00	2)
	Donnerstag, 10. Dezember 1992	10.00	1)
	Freitag, 11. Dezember 1992	10.00	2)
	Dienstag, 15. Dezember 1992	14.00	2)
	Mittwoch, 16. Dezember 1992	10.00	1)
	Donnerstag, 17. Dezember 1992	10.00	2)
	Freitag, 18. Dezember 1992	10.00	1)
	Dienstag, 22. Dezember 1992	14.00	1)

Spielort 2 Theaterhaus Gessnerallee

Daten	Dienstag, 12. Januar 1993	14.00	1)
	Mittwoch, 13. Januar 1993	10.00	2)
	Donnerstag, 14. Januar 1993	10.00	1)
	Freitag, 15. Januar 1993	10.00	2)
	Dienstag, 19. Januar 1993	14.00	2)
	Mittwoch, 20. Januar 1993	10.00	1)
	Donnerstag, 21. Januar 1993	10.00	2)
	Freitag, 22. Januar 1993	10.00	1)

Eignung: 1) 2. bis 4. Schuljahr
2) 5. bis 7. Schuljahr

Dauer: ca. 80 Minuten

Preis: Fr. 12.–

Für weitere Informationen und Anmeldungen:

Fachstelle Schule&Theater, 8035 Zürich, Telefon 01/362 66 40.

Achtung, Lawinengefahr!

Wir ersuchen die Leiter und Hilfsleiter von Schülerskilagern, der Lawinengefahr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem sind allfällige Anordnungen der Pisten- oder Rettungsdienste sowie die Hinweise des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos, zu beachten.

Der Lehrerschaft wird empfohlen, die Schüler in geeigneter Form in den Themenkreis Schnee und Lawinen einzuführen und sie im Beobachten der Naturvorgänge in der winterlichen Landschaft anzuleiten. Die Lagerteilnehmer sollen über die Merkmale der Lawinengefahr sowie über Vorsichts- und Schutzmassnahmen unterrichtet werden.

Zur Information und zur Einarbeitung ins Thema «Lawinenkunde – Lawinengefahr» werden der Lehrerschaft folgende Medien empfohlen:

Bücher:

«Lawinen», Melchior Schild, Kant. Lehrmittelverlag, 1982, Fr. 10.– (Broschüre für Lehrer).

Weitere Literatur:

«Das Schweizerische Lawinenbulletin», eine Interpretationshilfe für Benützer, Paul Föhn, Mitteilungen des Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung, 1985. Gratis zu beziehen beim Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos.

«Lawinenkunde für den Praktiker», Bruno Salm, Schweizerischer Alpenclub-Verlag, 1982.

Merkblätter:

«Achtung Lawinen!», Schweizerischer Alpenclub und Schweizerische Rettungsflugwacht, 1982. Einzelexemplare können beim SAC, Bern, oder der Rega, Zürich, gratis bezogen werden.

«Lawinen!», Faltprospekt der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mit Hinweisen auf die wichtigsten Gefahren und Verhaltensweisen. (Gratis, solange Vorrat!)

Filme:

«Lawinen I: Bedrohung für den Menschen», F 773.26, 16-mm-Film, Dauer 24 Min.

«Lawinen II: Gefahr für den Skifahrer», F 773.24, 16-mm-Film, Dauer 49 Min.

Die Filme können – für Schulen gratis – bezogen werden bei der Mediothek der ETS, 2532 Magglingen, Telefon 032/22 56 44.

Besonders empfohlen sei auch die Tonbildschau «*Schnee – Skifahrer – Lawinen*». 40 Diapositive mit einem Text von 20 Minuten Dauer auf Tonband. Herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein. (Vergriffen, aber noch bei Schulämtern und in vielen Schulhäusern vorhanden.)

Die Erziehungsdirektion

Sicherheit im Skilager

Jedes Jahr passieren Skiunfälle, die beim Beachten einiger Grundregeln vielleicht hätten vermieden werden können.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Schüler frühzeitig zu ermahnen, die Skiausrüstung zu überprüfen. Dazu gehören vor allem einwandfreie Skis mit richtig eingestellten Bindungen. Die Einstellung soll vor dem Lager durch einen Fachmann kontrolliert werden. Oft erfordert eine Gewichtszunahme eine Korrektur der Einstellung.

Achten Sie im Lager auf witterungsgerechte Kleidung; steife Gliedmassen und starre Gelenke erhöhen das Unfallrisiko. Um den Körper nach der ersten Skiliftfahrt aufzuwärmen, ist gezielte Gymnastik (Sprung-, Schwung- und Dehnungsübungen) oder ein kurzer Aufstieg angeraten.

Auf der Piste gelten die 10 FIS-Verhaltensregeln. Diese Regeln haben zwar keine Gesetzeskraft, werden aber von den Gerichten oft als Grundlage für ihre Urteile verwendet:

FIS-Regeln 1–10:

1. Rücksichtnahme auf die andern Skifahrer

Jeder Skifahrer muss sich stets so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. Beherrschen der Geschwindigkeit und der Fahrweise

Jeder Skifahrer muss Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können und den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

3. Wahl der Fahrspur

Der von hinten kommende Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.

4. Überholen

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Pflichten des unteren und des querenden Skifahrers

Jeder Skifahrer, der in eine Abfahrtsstrecke einfahren oder ein Skigelände überqueren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann. Dasselbe gilt nach jedem Anhalten.

6. Verweilen auf der Abfahrtsstrecke

Jeder Skifahrer muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrtsstrecke aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg

Ein aufsteigender Skifahrer darf nur den Rand einer Abfahrtsstrecke benutzen; er muss auch diesen bei schlechten Sichtverhältnissen verlassen. Dasselbe gilt für den Skifahrer, der zu Fuss absteigt.

8. Beachten der Zeichen

Jeder Skifahrer muss die Zeichen auf den Abfahrtsstrecken beachten.

9. Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht

Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Volksschule und Lehrerschaft

Lehrerschaft

Wahlen

Die nachfolgende Wahl der Lehrkraft an der Volksschule wurde genehmigt:

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
<i>Hauswirtschaftslehrerin</i>		
Sulser, Christine	1956	Winterthur-Seen

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
<i>a) Primarlehrer</i>		
Alder, Markus	1964	Dürnten
Appenzeller, Sabine	1965	Zürich-Schwamendingen
Asaf-Imholz, Maja	1957	Lufingen
Augustin-Richi, Regina	1964	Wald
Bachmann-Singer, Andrea	1962	Zürich-Glattal
Bachofen, Konrad	1956	Urdorf
Basoli, Franca	1966	Zürich-Glattal
Batt-Sulzer, Hanna	1945	Zürich-Schwamendingen
Baumann-Kranz, Jacqueline	1964	Otelfingen
Baumgartner, Florentine	1958	Oberglatt
Bänziger-Keller, Ines	1960	Zürich-Glattal
Bärschinger, Katharina	1957	Neftenbach
Bätscher, Hans	1942	Greifensee
Bechler, Petra	1963	Wangen-Brüttisellen
Beck, Karin	1965	Seegräben
Bensalem-Gehrig, Eva	1957	Nürensdorf
Bergamin, Adolf	1950	Wangen-Brüttisellen
Berner, Martin	1939	Turbenthal
Bernet, Renate	1963	Zürichh-Schwamendingen
Bernhard, Ruth	1955	Steinmaur
Bertschi, Maria	1954	Winterthur-Seen
Bettschart, Therese	1950	Zürich-Schwamendingen
Bieri, Thomas	1956	Zell
Birrer, Monica	1960	Bonstetten
Bischof, Cornelia	1960	Feuerthalen
Blumer-Graf, Elisabeth	1941	Zürich-Waidberg
Bosshard, Stephanie	1965	Zürich-Waidberg
Böhi, Barbara	1963	Aeugst a.A.
Böhm, Mathias	1935	Seuzach
Böni, Monika	1964	Zürich-Schwamendingen

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
Bösch, Andreas	1964	Egg
Brasi, Franco	1954	Regensdorf
Bräker, Elisabeth	1951	Zürich-Zürichberg
Brändli, Esther	1939	Winterthur-Mattenbach
Bretscher, Ulrich	1947	Zürich-Glattal
Brunner, Corinne	1957	Aesch b. Birmensdorf
Brütsch, Christian	1965	Erlenbach
Butto, Laura	1962	Zürich-Uto
Bühler, Gabriella	1957	Schwerzenbach
Canclini, Marco	1966	Richterswil
Cavigelli, Eveline	1962	Rorbas-Freienstein-Teufen
Chappot-Iten, Anita	1949	Pfäffikon
Christenson-Senn, Margrit	1944	Eglisau
Christopher, Sandra	1967	Zürich-Waidberg
Chyba Unternährer, Susanne	1963	Zürich-Uto
Denzler, Andreas	1964	Kloten
Derron-Bachofner, Regula	1942	Wetzikon
Derungs, Yvonne	1959	Uster
Diem, Sybille	1945	Affoltern a.A.
Diener-Egli, Barbara	1955	Winterthur-Stadt
Disler, Veronika	1951	Ottenbach
Dolder, Regula	1962	Hinwil
Drittenbass, Marianne	1958	Zürich-Glattal
Durchei-Simon, Astrid	1966	Wallisellen
Dürig, Johanna	1962	Ottenbach
Ebner, Karin	1963	Glattfelden
Edelmann, Britt	1963	Zumikon
Egmann, Heinz	1947	Rümlang
Ehrismann, Jürg	1956	Egg
Eichholzer, Gabriela	1959	Hütten
Ellenberger, Serena	1962	Winterthur-Wülflingen
Engeli, Urs	1965	Zürich-Limmattal
Erne, Jacqueline	1964	Zürich-Schwamendingen
Erni Tank, Christine	1948	Uster
Eugster, Claudia	1967	Zürich-Glattal
Favre, Silvio	1953	Rorbas-Freienstein-Teufen
Federer, Rudolf	1959	Dällikon
Fehrlein, Matthias	1945	Berg a.l.
Felix-Schumacher, Marianne	1965	Kloten
Fey, Sandra	1965	Uitikon
Fischer, Monika	1968	Lindau
Fluri-Leimgruber, Myrtha	1964	Ellikon a.d.Th.
Forster, Thomas	1956	Oetwil-Geroldswil
Forster-Hillmann, Ursula	1959	Gossau
Frei, Jeanette	1955	Zürich-Limmattal
Frei-Bretscher, Verena	1943	Zell
Fretz, Regina	1942	Küsnacht
Frey, Daniela	1964	Schönenberg
Frischknecht, Heinz	1954	Illnau-Effretikon

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
Frischknecht-Iselin, Claudia	1956	Illnau-Effretikon
Fritschi-Frei, Renate	1958	Kloten
Fuchs, Frederic	1970	Oetwil a.S.
Fürer-Zogg, Yvonne	1961	Zürich-Letzi
Gagnaux-Hensch, Carole	1961	Buchs
Gallmann, Ruth	1931	Regensdorf
Gantenbein, Susanne	1957	Regensdorf
Gantert, Marina	1958	Dietikon
Gasenzer, Anna	1945	Pfungen
Gföhler, Bettina	1965	Stäfa
Gilliand, Nicole	1963	Dübendorf
Giovanoli, Marco	1938	Rüschlikon
Glogg, Yvonne	1959	Adliswil
Gloor, Ursula	1963	Zürich-Glattal
Grischott, Claudia	1965	Uster
Gschwend, Beatrice	1959	Uster
Gubler, Dieter	1959	Uster
Gubler, Esther	1955	Rüti
Györy, Susanne	1966	Zürich-Zürichberg
Hablützel-Graf, Margrit	1952	Zürich-Glattal
Halbheer, Ulrich	1960	Kloten
Häussler, Silke	1963	Winterthur-Oberwinterthur
Heckendorn-Kühn, Barbara	1961	Niederhasli
Hedinger, Katharina	1966	Bubikon
Heer, Brigitte	1957	Zürich-Uto
Heim, Bernhard	1959	Kloten
Held, Peter	1959	Zürich-Schwamendingen
Hendry-Scherrer, Regula	1961	Bubikon
Hess, Elisabeth	1963	Schwerzenbach
Hofer, Brigitte	1962	Nürens Dorf
Hosang-Casagrande, Anna	1948	Winterthur-Mattenbach
Hotzenköcherle, Sabina	1966	Niederglatt
Huber, Ursula	1965	Zürich-Limmattal
Hubmann, Hansjakob	1961	Langnau a.A.
Hugentobler, Kathrin	1963	Dietikon
Hunziker, Carmen	1954	Zürich-Schwamendingen
Hunziker, Regula	1956	Dietikon
Hutter, Emanuela	1965	Zürich-Letzi
Isenegger-Wyss, Cornelia	1966	Hirzel
Isler-Camenzind, Gerda	1952	Wald
Iten-Sigrist, Rosmarie	1959	Regensdorf
Jabri-Lippuner, Monika	1961	Illnau-Effretikon
Jakob, Peter	1951	Regensdorf
Jäger, Elisabeth	1940	Rümlang
Jäggin, Charlotte	1966	Neftenbach
Josi, Regina	1965	Maur
Juchli, Sylvia	1963	Oberengstringen
Kadlubowski, Elisabeth	1965	Fiscenthal
Karpf, Maya	1964	Zürich-Glattal

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
Kälin, Silvia	1962	Männedorf
Kemmer Kübler, Carmen	1961	Otelfingen
Kindlimann, Christine	1937	Oetwil a.S., Männedorf
Krüttli, Markus	1953	Zürich-Uto
Kunz, Esther	1941	Zürich-Zürichberg
Kurth-Hädrich, Marianne	1942	Bülach
Kübler, Sabine	1959	Hinwil
Kündig, Silvia	1959	Winterthur-Oberwinterthur
Landolt, Monika	1965	Zürich-Schwamendingen
Langford-Kuster, Patricia	1950	Zürich-Zürichberg
Leick-Streit, Hanni	1946	Mönchaltorf
Lendenmann-Staub, Marianne	1957	Richterswil
Leutert, Gertruida	1963	Zürich-Glattal
Levy-Brühlmann, Marianne	1947	Fällanden
Lienhard-Funk, Verena	1944	Richterswil
Lohner, Ernst	1941	Niederglatt
Lötscher, Claudia	1966	Uster
Luginbühl, Susanne	1967	Egg
Luther-Schmidliger, Barbara	1961	Russikon
Macsay, Corina	1965	Zürich-Uto
Maier Tieg, Monika	1959	Uster
Mair, Patricia	1969	Zollikon
Matthieu, Elisabeth	1943	Elsau
Maurer, Marianne	1966	Aesch b. Birmensdorf
Maurer-Frei, Doris	1962	Birmensdorf
Mäder, Jörg	1962	Zürich-Waidberg
Mäder, Kaspar	1955	Meilen
Mägerle, Hans	1955	Winterthur-Seen
Meier, Ernst Georg	1957	Bülach
Meier, Franziska	1966	Wetzikon
Meister, Ulrich	1956	Dübendorf
Menzi, Silvia	1965	Zürich-Zürichberg
Merten, Franziska	1956	Nürens Dorf
Meyer-Bütler, Tilly	1953	Zürich-Zürichberg
Micelli, Francesca	1966	Zürich-Waidberg
Michel-Nüssli, Käthi	1964	Zell
Minsch, Conrad	1945	Winterthur-Oberwinterthur
Morf, Lony	1954	Winterthur-Veltheim
Moser, Luzia	1962	Nürens Dorf
Müller, Daniela	1960	Hochfelden
Müller, Hans-Peter	1942	Gossau
Müller, Judy	1957	Adliswil
Müller, Konrad	1955	Zürich-Glattal
Müller, Martina	1950	Bassersdorf
Müller, Oliver	1951	Wallisellen
Müller, Theresia	1964	Zumikon
Müntener, Regula	1966	Zürich-Glattal
Müri, Hans	1943	Neerach
Müri-Burri, Rösli	1942	Buchs

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
Nauer, Ursula	1957	Wädenswil
Nef, Peter	1958	Elgg
Neff, Philipp	1960	Hagenbuch
Neugebauer, Claudia	1962	Zürich-Waidberg
Nünlist-Wobmann, Ruth	1953	Bassersdorf
Ochsner-Schmid, Elisabeth	1955	Bonstetten
Ochsner, Liselotte	1956	Zell
Oettli, Kaspar	1960	Obfelden
Paganoni, Pia	1957	Wettswil
Payer-Künis, Conny	1961	Weiningen
Pedernana, Pearl	1959	Winterthur-Stadt
Perl-Sidler, Anneliese	1943	Kloten
Peter-Stettler, Erika	1951	Winterthur-Stadt
Peter, Francine	1964	Egg
Pfister, Annemarie	1956	Zürich-Letzi
Pfister-Blumer, Iren	1945	Zürich-Zürichberg
Pfister, Susanne	1966	Wettswil
Portmann, Julia	1960	Oetwil-Geroldswil
Probat, René	1932	Dietikon
Randegger-Gut, Elisabeth	1961	Rorbas-Freienstein-Teufen
Reich, Annemarie	1943	Meilen
Reichlin-Bischof, Katharina	1963	Winterthur-Wülflingen
Reusink-Dahm, Margarete	1960	Zürich-Zürichberg
Richter, Elsbeth	1961	Regensdorf
Rochaix, Marion	1962	Elgg
Ruh-Weber, Gabriele	1945	Wald
Rüegsegger, Hans-Rudolf	1956	Hütten
Sathiapal-Kuhn, Hanna	1963	Dübendorf
Scalabrin, Anna	1948	Winterthur-Seen
Schäpper Trüb, Erika	1950	Zürich-Glattal
Scheffold, Hans	1933	Thalwil
Schellenberg, Karin	1960	Maur
Scheller, Lilo	1963	Bülach
Schenkel, Cornelia	1959	Zürich-Glattal
Scherer-Hitz, Susanne	1944	Illnau-Effretikon
Scherrer, Dieter	1942	Dietikon
Scheuermeier, Werner	1940	Kappel a.A.
Schildknecht, Jacques	1948	Fällanden
Schindler, Matthias	1961	Pfäffikon
Schläpfer, Dominic	1968	Schlieren
Schmid, Margrit	1949	Zürich-Waidberg
Schmid, Michele	1964	Stäfa
Schmid-Baumberger, Regula	1962	Rüschlikon
Schmid, Silvia	1952	Zürich-Zürichberg
Schmidt, Maja	1963	Neerach
Schneebeili, Christoph	1961	Pfäffikon
Schotthamml, Elisabeth	1955	Dietikon
Schubiger, Brigit	1951	Dübendorf
Schweizer, Hans	1940	Glattfelden

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
Screta, Heinzpeter	1948	Rüschlikon
Senn, Anne-Marie	1955	Zürich-Glattal
Senn, Barbara	1966	Hinwil
Senn, Markus	1949	Winterthur-Wülflingen
Senn, Monica	1967	Lindau
Siegenthaler, Margot	1963	Bauma
Sigrist-Padeste, Daniela	1964	Turbenthal
Sisti, Vittorio	1947	Wallisellen
Sommer Sidler, Christine	1965	Mettmenstetten
Sommer Bärtschi, Heidi	1957	Zell
Spälti, Beatrice	1965	Maur
Späni, Esther	1955	Obfelden
Spinnler, Monique	1954	Zürich-Waidberg
Spörri, Stefan	1963	Rorbas-Freienstein-Teufen
Stadelmann, Ulrich	1941	Mettmenstetten
Staege-Krauer, Barbara	1947	Zürich-Glattal
Staub-Andreas	1952	Egg
Steiner, Christine	1964	Waltalingen
Strahm-Felber, Monika	1961	Dübendorf
Strebel-Weiss, Franziska	1962	Winterthur-Veltheim
Strickler, Yvonne	1966	Wangen-Brüttisellen
Strobel, Annerös	1946	Zürich-Uto
Stuck, Hans-Markus	1956	Schöfflisdorf-Oberweningen
Sulser-Bär, Brigitte	1955	Küsnacht
Sulzer, Robert	1957	Gossau
Suter, Beat	1957	Kyburg
Suter, Elisabeth	1966	Kilchberg
Szabo-Györy, Silvia	1958	Zollikon
Tecklenburg, Klaus	1945	Zürich-Glattal
Tellenbach, Martin	1954	Hinwil
Thalmann-Gantner, Ruth	1964	Bauma
Theler Stricker, Brigitte	1959	Zürich-Limmattal
Ungerer, Barbara	1964	Bubikon
Vogel, Alfred	1941	Winterthur-Seen
Volkart, Babette	1966	Bachenbülach
Vollenweider, Regula	1966	Bubikon, Grüningen
von Graffenried, Regina	1955	Winterthur-Töss
Von Orelli-Witzig, Therese	1949	Winterthur-Stadt
von Wartburg, Katharina	1966	Wädenswil
Wachter-Ott, Maja	1963	Winterthur-Veltheim
Wagner, Elisabeth	1945	Bülach
Wagner, Rolf	1964	Kyburg
Waldmeier, Susanne	1960	Zürich-Schwamendingen
Wanzek, Thomas	1964	Eglisau
Wanzek-Wyder, Susanne	1963	Eglisau
Wäspi-Blaser, Charlotte	1945	Rickenbach
Weibel, Regula	1961	Dietikon
Weiss, Silvia	1965	Zürich-Glattal
Wetli, Franziska	1967	Winterthur-Stadt

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
Wiesli, Emma	1940	Rorbas-Freienstein-Teufen
Wipf, Eveline	1966	Stäfa
Wirz, Erika	1949	Winterthur-Seen
Würth, Elisabeth	1965	Zürich-Uto
Zavodksy, Ursula	1955	Zell
Zbinden, Christina	1956	Gossau
Zimmermann, Karin	1964	Oberglatt
Zingg, Elisabeth	1950	Urdorf
Züllig, Alfred	1941	Embrach
Zürcher-Wildberger, Susanne	1961	Weiach
Zweifel-Merz, Margrit	1945	Gossau
Zwicky, Vroni	1946	Schlieren

b) Reallehrer

Bauert, Hans-Ulrich	1945	Adliswil
Bänninger, Walter	1948	Bülach
Bertschinger, Margaretha	1957	Hirzel
Bochsler, Bruno	1936	Elsau-Schlatt
Borsch, Verena	1964	Winterthur-Seen
Bretscher, Ueli	1951	Zürich-Glattal
Bula-Brunner, Verena	1959	Winterthur-Mattenbach
Burnard, Christian	1956	Lindau
Codemo, Gianni	1955	Flaach
Dübendorfer, Max	1943	Adliswil
Eichenberger, Peter	1943	Elsau-Schlatt
Forrer-Bolleter, Katharina	1956	Urdorf
Ganz Bingisser, Regula	1956	Illnau-Effretikon
Hertig, Christian	1960	Zürich-Glattal
Keller, Hans	1935	Zürich-Zürichberg
Kuster, Peter	1958	Rümlang-Oberglatt
Martin, Rainer	1962	Oberrieden
Meier, Andreas	1966	Dietikon
Müller, Peter	1959	Zürich.Waidberg
Nessi, Claudia	1965	Zürich-Uto
Nydegger, Ulrich	1946	Gossau
Oertig, Bruno	1945	Bauma
Renggli, Ulrich	1962	Winterthur-Oberwinterthur
Risler, Ursula	1965	Hedingen
Roth, Walter	1955	Nänikon-Greifensee
Rupff, Daniela	1963	Herrliberg
Rusterholz, Peter	1955	Richterswil
Schinz, Daniel	1963	Bubikon
Schlegel, Barbara	1963	Wallisellen
Schönenberger, Urs	1946	Zürich-Limmattal
Schuhmacher, Bernhard	1934	Zürich-Uto
Schwob, Hansruedi	1940	Embrach
Soumana-May, Susy	1952	Embrach
Storto, Friedwart	1957	Bülach
Strehler, Katharina	1949	Wald

Name, Vorname	Jahrgang	Schulort
Vescoli, Claudia	1962	Pfungen
Vuilleumier, Fernand	1958	Dübendorf
Wichser, Georges	1952	Eglisau
Wiesmann, Peter	1961	Stammheim
Wüst, Ursula	1942	Zürich-Glattal

c) Sekundarlehrer

Bosshard, Anna-Katharina	1961	Wald
Böhmer, Heinz	1930	Zürich-Letzi
Brander, Josef	1956	Seuzach
Bräm, Urs	1958	Feuerthalen
Bula, Urs	1959	Winterthur-Stadt
Casanova, Hanspeter	1950	Dietikon
Denzler, Oliver	1963	Embrach
Dönni, Heinrich	1943	Regensdorf
Egli-Angst, Christine	1962	Wil
Giacomin, Daniel	1962	Ossingen-Truttikon
Heri, Eveline	1964	Nürens Dorf
Hofmann, Peter	1954	Rümlang-Oberglatt
Hohl, Inge	1961	Wiesendangen
Huber-Nüssli, Anita	1953	Elsau-Schlatt
Ingold, Urs	1962	Zürich-Glattal
Krähenbühl, Peter	1957	Bonstetten
Kurz-Klöti, Gabriela	1957	Glattfelden
Le Pape-Zehnder, Christine	1950	Dietikon
Leutwiler, Philipp	1956	Winterthur-Oberwinterthur
Linsi, Monika	1964	Dietikon
Maksymov, Susanne	1960	Gossau
Meier, Stefan	1965	Wädenswil
Müller, Beat	1958	Winterthur-Stadt
Müller, Daniel	1959	Bonstetten
Nehr, Marco	1961	Boppelsen
Pfiffner Meier, Doris	1956	Bassersdorf
Ross, Thomas	1962	Küsnacht
Stahel, Anna-Regula	1963	Dürnten
Stuckert, Markus	1959	Zürich-Glattal
Trachsel-Fetz, Barbara	1949	Zürich-Zürichberg
Waldispühl, Martin	1961	Wädenswil-Schönenberg
Wälte, Bruno	1951	Langnau a.A.
Weber, Bernhard	1963	Mönchaltorf
Wirth, Johanna	1962	Bülach

Hinschied

Name, Vorname	Jahrgang	Todestag	Schulort
Ott, Hansjörg	1960	6. 10. 1992	Niederweningen

Obligatorischer und freiwilliger Schulsport

Kantonverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung des Handballturniers 1993

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten das Wettkampfbreglement und die Spielregeln des Schweizerischen Handballverbandes SHV.
2. Kategorien:
Kat. A: Knaben 9./10. Schuljahr
Kat. B: Knaben 8. Schuljahr
Kat. C: Knaben 7. Schuljahr
Kat. D: Knaben 5./6. Schuljahr

In den Mannschaften können auch Mädchen mitspielen, in der Kat. D wird dies sogar begrüsst.
3. Zusammensetzung der Mannschaften:
 - a) Schulsportgruppen (Diese dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen. Mittelschulen gelten entsprechend als Schulgemeinde.)
 - b) Klassenmannschaften oder Turnabteilungen
4. Der gleiche Schüler darf nicht in zwei verschiedenen Mannschaften eingesetzt werden.
5. Nicht korrekt zusammengesetzte Mannschaften werden disqualifiziert.
6. Mannschaftsbetreuung:
Zu den Regional- und Finalspielen werden nur Mannschaften zugelassen, die von einer erwachsenen Person begleitet werden. Sie ist grundsätzlich für das Verhalten der Mannschaft auf dem Spielfeld und in den uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten verantwortlich.

B. Bestimmung der Mannschaften aus den Bezirken

Jeder Bezirk ist berechtigt,

- in der Kat. A 2 Mannschaften und
 - in den Kat. B und C je 1 Mannschaft
- an das Regionaltturnier zu entsenden.

Ausnahme: die Städte Winterthur und Zürich sind berechtigt,

- in der Kat. A 2 Mannschaften und
 - in den Kat. B und C je 1 Mannschaft
- direkt an den kant. Final zu entsenden.

In der Kat. D ist jeder Bezirk berechtigt, je 1 Mannschaft direkt an den kant. Final zu entsenden. Es finden also in dieser Kategorie keine Regionaltturniere statt.

Mittelschulen gehören zum entsprechenden Bezirk und melden sich bei dessen Schulsportchef.

Die *Meldung der Mannschaften* hat über den Gemeindeschulsportchef, bei Mittelschulen über den Fachvorstand zu erfolgen, der für die reglementarische Zusammensetzung der Mannschaft mitverantwortlich ist.

Termine nach untenstehender Liste.

C. Regionale Turniere

Jede Region ist berechtigt,

- in der Kat. A 2 Mannschaften und
 - in der Kat. B und C je 1 Mannschaft
- an den kant. Final zu entsenden.

Region 1:

Bezirke Affoltern, Bülach, Dietikon, Horgen

Organisation: Bruno Mattli, Wickenweg 54
8048 Zürich, Telefon 01/432 91 07

Meldung:

Kat. A, B, C: bis 13. Januar 1993

Durchführung: 20. Januar 1993

Region 2:

Bezirke Hinwil, Meilen, Uster, Pfäffikon, Winterthur-Land

Organisation:

Kat. A: Peter Toller, Hauslandstrasse 29
8635 Oberdürnten, Telefon 055/31 41 89

Kat. B/C: Ernst Kuhn, Seehalden 51
8626 Herschmettlen, Telefon 01/935 10 65

Meldung:

Kat. A: bis 4. März 1993

Kat. B/C: bis 20. Januar 1993

Durchführung:

Kat. A: 17. März 1993

Kat. B/C: 27. Januar 1993

Interessierte Mannschaften aus dem Bezirk Dielsdorf schliessen sich dem Bezirk Dietikon, solche aus dem Bezirk Andelfingen dem Bezirk Winterthur-Land an.

D. Finalsspiele

Kat. A: Mittwoch, 14. April 1993, nachmittags, Fronwald, Zürich-Affoltern

Kat. B/C: Mittwoch, 7. April 1993, nachmittags, Sihlhölzli, Zürich

Kat. D: Mittwoch, 7. April 1993, nachmittags, Effretikon

Meldung: Für alle Kategorien im Anschluss an die Regionalturniere, spätestens bis 2 Wochen vor den Finalspielen.

Organisation:

Kat. A/B/C: Martin Zingre, Waldstrasse 56
8134 Adliswil, Telefon 01/710 40 71

Kat. D: Ruedi Schwarzenbach, Bannhaldenstrasse 17
8307 Effretikon, Telefon 052/32 87 94

E. Schweizerischer Schulsporttag

Sofern am Schweiz. Schulsporttag Handball gespielt wird, qualifizieren sich die erstrangierten Mannschaften der Kat. A für diesen Wettkampf. Bedingung: Keine Schüler des 10. Schuljahres.

Minivolleyball

Der **Regionalverband Zürich** lädt den Nachwuchs der regionalen Volleyballvereine, Schulsport- und Schulklassen ein, an der

Minivolleyball-Meisterschaft 1992

teilzunehmen.

- Meisterschaft in Turnierform
- Mittwoch-, Samstagnachmittag
- Für alle Jugendlichen mit Jahrgang 77 und Jüngere
- Kategorien/Jahrgang/Spieler:

Mini E 82 und jünger	3:3
Mini D 80 und 81	3:3
Supermini C 78 und 79	4:4
Supermini B 77	4:4
Offene Kategorie	6:6

Genauerer und Anmeldeformulare erhält Ihr bei:

Thomas Ritter, Zelgstrasse 3, 8340 Hinwil, Telefon 01/937 31 03.

Mittelschulen/Lehrerbildung/Höhere Technische Lehranstalt

Rämibühl Zürich, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Oskar Weber, geboren 7. Dezember 1927, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, wird wegen Erreichens der Altersgrenze auf Ende des Herbstsemesters 1992/93 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Hohe Promenade Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Christian Zürcher, geboren 1. Februar 1928, Hauptlehrer für Biologie, wird wegen Erreichens der Altersgrenze auf Ende des Herbstsemesters 1992/93 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Wiedikon Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Karl Blöchliger, geboren 16. Oktober 1930, Hauptlehrer für Deutsch, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Herbstsemesters 1992/93 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Zürcher Oberland

Wahl von Franz Sidler, dipl. math., geboren 22. Juli 1956, von Küsnacht SZ, in Wolfhausen, zum Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1993.

Primarlehrerseminar

Rücktritt. Peter Amrein, dipl. Zeichenlehrer, geboren 24. Dezember 1928, Seminarlehrer für Didaktik des Zeichnens und Werkens sowie für Zeichnen und Werken, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Herbstsemesters 1992/93 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Wahl von Roger Manz, dipl. math., geboren 16. September 1949, von Zürich, in Bassersdorf, zum Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1992/93.

Rücktritt. Prof. Dr. Zoltan Arkose, geboren 23. Juni 1929, Hauptlehrer für Chemie, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Sommersemesters 1993 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Neuer Ausbildungskurs

Ausbildung

Die Ausbildung zur **Haushaltungslehrerin** / zum **Haushaltungslehrer** dauert 3 Jahre. Der nächste Ausbildungskurs beginnt im August 1993 und endet Mitte Juli 1996.

Schulort: Pfäffikon ZH

Zulassungsbedingungen

1. Bildungsweg

- 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
- 3 Jahre Diplommittelschule oder andere Mittelschule mit Abschluss

(Mittelschüler/-innen, die im September 1993 das Maturitätszeugnis erwerben, können in den Kurs 1993/96 eintreten.)

2. Bildungsweg

- 3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Volksschulbildung
- Erfolgreich abgeschlossene Berufslehre oder Berufsausbildung
- Nachweis über eine ausreichende zusätzliche Ausbildung in allgemeinbildenden Fächern

Anmeldeschluss: 15. Februar 1993

Prospekte und Anmeldeformulare

Sekretariat Haushaltungslehrerinnenseminar
Hörnlistrasse 71
8330 Pfäffikon
Telefon 01/950 27 23

Anfragen über die Zulassungsbedingungen sind an die Direktion zu richten.

Tag der offenen Tür

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen, unser Seminar an der Hörnlistrasse 71 in Pfäffikon (ZH) am *Mittwoch, 20. Januar 1993, von 13.30 bis 16.30 Uhr* zu besuchen.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfungen 1993

Die Prüfungen im Frühjahr 1993 werden wie folgt angesetzt:

Prüfungslektionen, Didaktikprüfungen und Grundfragen der Pädagogik:
1. bis 20. März 1993

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
Zwei Wochen vor Beginn des Sommersemesters 1993

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
Ab 20. April 1993

Die Anmeldung hat *persönlich* vom 9. bis 22. Dezember 1992 und vom 4. bis 8. Januar 1993 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, zu erfolgen. Vor der Anmeldung sind die Prüfungsgebühren an die Kasse der Universität (PC 80-643-0, Kto 1003.4310-SFA) zu entrichten.

Es sind vorzuweisen:

- bei der Anmeldung zur Teilprüfung:

die Legitimationskarte
der Studenausweis bzw. die Studienbescheinigungen und das Testatheft
das Zeugnis über die abgeschlossene Grundausbildung oder das Primarlehrerpatent
der Ausweis über die abgelegte Prüfung in Informatik-Grundausbildung
der Zulassungsschein für die Prüfung in Geographie

- bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

die Legitimationskarte
der Studenausweis bzw. die Studienbescheinigungen und das Testatheft
die Notenbescheinigungen über die abgelegten Prüfungen in Turnen, Schulmusik bzw.
Zeichnen
der Nothelferausweis
der Zulassungsschein für die Prüfung in Geographie
der Ausweis über die erworbene Schlussqualifikation für ein Instrument
die Bestätigung des ausserschulischen Praktikums
die Bestätigung über die besuchte Aids-Information

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan
zugestellt.

Es wird noch speziell hingewiesen

- auf § 13 des Prüfungsreglementes, wonach Teil- und Schlussprüfung nicht mehr als vier
Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1991
die Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Frühjahr 1993 zur Ablegung der Schluss-
prüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Anmeldung für den Studienbeginn im Sommersemester 1993

Die Anmeldung bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung erfolgt zunächst
schriftlich mit Anmeldeformular, später persönlich.

Für die *schriftliche Anmeldung* können die offiziellen Anmeldeformulare auf dem Sekretariat
der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Voltastrasse
59, 8044 Zürich, Telefon 01/251 17 84, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterla-
gen sind bis zum *15. Dezember 1992* an obengenannte Adresse einzureichen. Verspätete
Anmeldungen können zurückgewiesen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass vor dem Eintritt in die stufenspezifische Ausbildung
zum Sekundarlehrer an der Universität Zürich in der Regel die zweisemestrige Grundausbil-
dung zu absolvieren ist.

Bei der *persönlichen Anmeldung* erhält der Studierende eine Bestätigung, mit welcher er sich
an der Universität immatrikulieren kann. Die Anmeldefrist stimmt mit derjenigen für die Imma-
trikulation überein.

Die Erziehungsdirektion

Universität

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Beförderung. Prof. Dr. Andreas Donatsch, geboren 8. März 1952, von Malans GR, in Unterengstringen, Extraordinarius für Straf- und Strafprozessrecht, wird auf den 16. Oktober 1992 zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

Habilitation. Dr. Hans Caspar von der Crone, geboren 18. Januar 1957, von Zürich, Basel und Russikon, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 die *venia legendi* für das Gebiet «Zivil- und Handelsrecht sowie Kapitalmarktrecht».

Lehrumschreibung. Das Lehrgebiet von Prof. Dr. Peter Forstmoser, Ordinarius für schweizerisches Zivil- und Handelsrecht, wird auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 neu mit «Zivil- und Handelsrecht sowie Kapitalmarktrecht» umschrieben.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Karl Frauendorfer, geboren 27. Juni 1960, österreichischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 die *venia legendi* für das Gebiet «Operations Research».

Medizinische Fakultät

Rücktritt. Prof. Dr. Mahmut Gazi Yasargil, geboren 6. Juli 1925, Ordinarius für Neurochirurgie und Direktor der Neurochirurgischen Klinik, wird auf den 31. Dezember 1992 unter Verdankung der geleisteten Dienste in Ruhestand versetzt und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Beförderung. Prof. Dr. Bernhard Guggenheim, geboren 11. April 1937, von Lengnau AG, in Zürich, Extraordinarius für orale Mikrobiologie und allgemeine Immunologie (für Zahnärzte), wird auf den 16. Oktober 1992 zum Ordinarius mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

Beförderung. Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen, geboren 23. August 1928, von Sissach BL, in Zürich, Extraordinarius für Sozialpsychiatrie, wird auf den 16. Oktober 1992 zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

Titularprofessor. PD Dr. Miklos Szalay, geboren 9. Juni 1940, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Pius Schubiger, geboren 19. Mai 1945, von Uznach SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 die *venia legendi* für das Gebiet der Nuklearmedizin, speziell Radiopharmazie.

Habilitation. Dr. Reto Schwendener, geboren 19. Mai 1948, von Chur, Buchs und Sevelen SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 die *venia legendi* für das Gebiet der Klinischen Pharmazie.

Weiterführung des Professortitels. Prof. Joseph Lang, geboren 1927, von Cazis GR, Privatdozent für das Gebiet der Ophthalmologie, speziell für Motilitätsstörungen der Augen, wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt als Privatdozent auf Ende des Sommersemesters 1992 gestattet.

Philosophische Fakultät I

Beförderung. Prof. Dr. Hans-Peter Müller, geboren 13. April 1942, von Fischingen TG, in Zürich, Extraordinarius für Ethnologie, wird auf den 16. Oktober 1992 zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

Titularprofessor. PD Dr. Rafael Ferber, geboren 7. März 1950, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessorin. PD Dr. Marie-Claude Hepp-Reymond, geboren 2. August 1936, wird in ihrer Eigenschaft als Privatdozentin zur Titularprofessorin ernannt.

Titularprofessor. PD Dr. Ivo Nezel, geboren 2. Juni 1932, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Martin Heusser, geboren 27. März 1953, von Bubikon, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 die *venia legendi* für das Gebiet «Englische und Amerikanische Literatur».

Habilitation. Dr. Christoph Riedweg, geboren 26. Dezember 1957, von Wolhusen und Root LU, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 die *venia legendi* für das Gebiet der Klassischen Philologie.

Habilitation. Dr. Peter Wolfensberger, geboren 9. Juni 1945, von Greifensee, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 die *venia legendi* für das Gebiet der Englischen Literatur.

Philosophische Fakultät II

Habilitation. Dr. Sandro Rusconi, geboren 9. März 1952, von Brione TI, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1992/93 die *venia legendi* für das Gebiet der Molekularen Genetik.

Zürcher Kantonale Maturitätskommission

Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Zürcher kantonale Maturitätsprüfungen, Typen A, B, C, D, E, Ergänzungsprüfungen

Die ordentlichen **Frühlingsprüfungen** 1993 (nach dem Reglement vom 3. Juni 1975) finden vom 22. Februar bis 10. März 1993 statt.

1. Teilprüfung: 1.–5. März 1993

2. Teilprüfung, Ergänzungsprüfungen: schriftlich 22.–26. Februar 1993
mündlich 8.–10. März 1993

Anmeldungen sind bis zum **31. Dezember 1992** bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten einzureichen.

Die Anmeldungen sollen enthalten:

1. Ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem Maturitätstypus und Art der Prüfungen angegeben wird.
2. Einen ausführlichen und persönlich gehaltenen schriftlichen Lebenslauf mit Foto* und Angabe der Studienabsichten.
3. Vollständige Zeugnisse der auf der Mittelschulstufe besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass die Bedingungen von § 10 des Reglements für die kantonalen Maturitätsprüfungen erfüllt sind).

4. Ein Leumundszeugnis oder einen Auszug aus dem Zentralstrafregister* (nicht erforderlich für Personen, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden).
 5. Die Quittung über die einbezahlten Gebühren gemäss Reglement für die kantonalen Maturitätsprüfungen, § 24 (einzuzahlen auf PC 80-643-0, Kasse der Universität Zürich, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).
- Die Gebühren betragen: für die ganze Prüfung Fr. 120.– und die Teilprüfung Fr. 80.–; für Ergänzungsprüfungen in einem Fach Fr. 25.–, in zwei Fächern Fr. 50.–, in drei bis fünf Fächern Fr. 80.–, für mehr als fünf Fächer Fr. 120.–.

*Wer die erste Teilprüfung im Herbst 1992 abgelegt hat, muss keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis einreichen.

Für die Maturität Typus C wurde Darstellende Geometrie als schriftliches Fach durch das Los bestimmt (§ 12 des Reglements).

Zürcher Kantonale Maturitätskommission

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1992 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Rechtswissenschaft

Graf Thomas von Bauma ZH in Kilchberg	«Steuerbefreiung von Sportvereinigungen»
Vosseler Peter von Emmen LU in Zürich	«Der Schutz des Tonträgerproduzenten in der Schweiz»
Wyss Martin Philipp von Solothurn und Riedholz SO in Zürich	«Kultur als eine Dimension der Völkerrechtsordnung. Vom Kulturgüterschutz zur internationalen kulturellen Kooperation»

Zürich, den 30. September 1992

Der Dekan: C. Schott

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Poignant-Eng Cornelia von Männedorf ZH in Effretikon	«Messung von Länderrisiken aufgrund von Finanzmarktdaten»
--	---

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schaub Vera von Ettingen BL und Zürich in Zürich	«Konzernpolitik im Schweizer Bankbereich. Eine Darstellung der Determinanten und Ausgestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung ausgewählter Schweizer Bankkonzerne»
Schleiniger Reto von Zürich in Esslingen	«Das Verursacherprinzip bei der Siedlungsabfallsorgung»

Zürich, den 30. September 1992

Der Dekan: H. Schneider

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Angst Felix von Zürich und Lengnau AG in Zürich	«Suizide im Vergleich zu anderen Todesursachen bei psychiatrischen Patienten. Katamnese von 1408 hospitalisierten Patienten über 18 bis 32 Jahre»
Bachmann Urs von Bottenwil AG in Schänis	«Wirkung von vaginal appliziertem Östriol bei postmenopausalen Frauen mit Harninkontinenz»
Baumann Walter Josef von Zürich und Weiningen TG in Zürich	«Vorhofsumkehr bei Transposition der grossen Gefässe: Bedeutung des Systemventrikelversagens»
Blank Robert von Deutschland in Wald	«Die schwere Pathologie des Ich in psychiatrischer Sicht auf die Zeit vor Kraepelin und Bleuler»
Bosshart Felix von Zürich und Wittenwil TG in Zürich	«Fluorescence spectroscopy for identification of atherosclerotic tissue»
Brack Thomas von Oberneunforn TG in Zürich	«Effekt einer Dosishalbierung von Atenolol bei essentieller Hypertonie»
Braunschweiler Karin von und in Zürich	«Unerwarteter Säuglingstod. Neuronendichte in Kerngebieten der Medulla oblongata: Nucleus solitarius, dorsaler Vagus Kern, Hypoglossuskern, und den Raphekernen obscurus und pallidus. Quantitative Analyse bei 31 Säuglingen»
Briner Hans Rudolf von Zürich in Villmergen	«Frühsommer-Meningo-Encephalitis und Lyme-Borreliose bei Forstarbeitern aus dem Kanton Solothurn: Eine epidemiologische Untersuchung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Brun-Toggenburger Brigitte von Genf und Dinhard ZH in Zumikon	«Zur Validierung von DIAD (Diagnostisches Inventar zur differentiellen klinischen Erfassung adoleszentärer Dissozialisation): DIAD-Charakteristika von Probanden mit Schizophrenie-Diagnose auf der Basis von CIDI (Composite International Diagnostic Interview)»
Brunner Adolf von Hinwil ZH in Frauenfeld	«Das akute posttraumatische Subduralhämatom: Befunde, Verläufe und Resultate von 103 Patienten aus den Jahren 1983–1986»
Brunner-La Rocca Hanspeter von Zürich, Horgen ZH und Bettwil AG in Aesch	«Befinden und Risikoverhalten von Patienten zwei Jahre nach dem ersten Myokardinfarkt unter spezieller Berücksichtigung der von den Patienten bewerteten Behandlung durch den Hausarzt»
Cadalbert Andrea Emil von Rueun GR in Zürich	«Qualitative differences in speech from the two sides of the mouth as an indicator of hemispheric motor control: A correlation study between hemibuccal speech and mouth asymmetry during speech»
Carosso-Steffen Christa M. von Widen AG in Buchberg	«Unterrichtsmaterialien und Arbeitsvorschläge zum Thema Rauchen für die Oberstufe, mit Lehrer- und Schülerarbeitsblättern, Folien, Diapositiven, Vorschlägen für Schüler-Eigenarbeiten, Klein- und Grossgruppenarbeiten, Diskussionsthemen, etc.»
Censky Michaela von und in Adliswil ZH	«Einfluss pränataler, perinataler und postnataler Faktoren auf die neurologische und intellektuelle Entwicklung im Alter von 7 bis 10 Jahren bei früh- und termingeborenen Kindern»
Chaix-Hess Susan von Dürrenroth BE und Genf in Leukerbad	«Neonatales IgE-Screening: Beeinflussung des Nabelschnur-Gesamt IgE durch pränatale Faktoren»
Debrunner Marianne von Strohwillen TG in Küttigen	«Epidemiology and Clinical Significance of Nontuberculous Mycobacteria in HIV-negative Patients in Switzerland»
Dedial Ulrich von und in Zürich	«Die Wirksamkeit von Naloxon bei Mono- und Kombinationsvergiftungen mit Opiaten und Nichtopiaten»
De Duonni Diana von Italien in Glattfelden	«Neuronale intestinale Dysplasie. Symptome und Therapie»
Dietl Andreas von Zürich in Weiningen	«Oxalsäure und Glykolsäure im Urin gesunder Kinder»
Di Lazzaro Marco von Dübendorf ZH in Zürich	«C-reaktives Protein bei Patienten mit Verbrennungen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Eichenberger André von Burg AG in Zürich	«Validity of Enzyme Linked Immunosorbent Assay for Erythropoietin»
Etter Christian von Ried bei Kerzers FR in Oberflachs	«Popliteale Entrapment-Syndrome aus chirurgischer Sicht. Katamnese von 14 Fällen (19 Beine)»
Fehr Rudolf von Zürich und Eglisau ZH in Bonstetten	CT- und MRT-Verlaufskontrollen nach Lebertransplantation»
Filipovic Miodrag von und in Wettingen AG	«Verletzungen des N. radialis»
Frascoli Stefanie von Zürich und Schönenwerd SO in Olten	«Schwangerschaft, Geburt und Neugeborenenperiode beim frühgeborenen Kind mit Untergewicht für Gestationsalter (UGGA)»
Fuhrer Hanspeter von Langnau im Emmental BE in Zürich	«Max Tièche (1878–1938). Dermatologe und Gründer der Städtischen Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten der Stadt Zürich»
Galli Brenno von Isonne TI in Ittigen	«Confronto clinico e radiologico tra cotile classico cementato e cotile Ender non cementato, associati a stelo cementato»
Grabherr Daniel von Urnäsch AR in Herisau	«Die J-Pouch-Operation als kontinenzhaltende Alternative zur terminalen Ileostomie bei Colitis ulcerosa und familiärer Adenomatosis coli. Bisherige Erfahrungen und Ergebnisse anhand der bis 1990 am Universitätsspital Zürich operierten Patienten»
Hämmerli-Saner Cordula von Kleinlützel SO in Zürich	«Normalization of Coronary Vasomotion after Percutaneous Transluminal Coronary Angioplasty?»
Hauser Claudia von Egnach TG in Egg	«Hebephrene, schizo-bipolare und bipolare Psychosen. Eine vergleichende retrospektive Studie»
Heinicke Jean-Marc von und in Zürich	«Die operative Therapie des Bronchuskarzinoms: Eine retrospektive Studie der Jahre 1978–1987»
Hippenmeyer Zingg Iris von Buswil bei Melchnau BE in Zofingen	«Aortenisthmusstenose und schwere Aortenvitien»
Jäggi Judith Gertrud von Fülenbach SO in Interlaken	«Verlauf nach postoperativer Radiotherapie bei 93 Patienten mit nicht-kleinzelligem Bronchuskarzinom aus dem Behandlungszeitraum von 1974–1987»
Jakob Heidi von Trogen AR in Bülach	«Abstossungsdiagnose nach Herztransplantation»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Joos Peter von und in Zürich	«Schlafstörungen: Untersuchungen in der Praxis mit einem tragbaren Aktivitätsmessgerät»
Koeflerli Stephan R. von und in Zürich	«Synchrone Doppelkarzinome des Corpus uteri und der Ovarien»
Krayenbühl Barbara von und in Zürich	«Infektionen bei Autopsien der päthopathologischen Abteilung des Universitätsspitals in den Jahren 1975/1976, 1982/1983 und 1989/1990»
Largiadèr Philipp von Santa Maria im Münstertal GR in Erlenbach	«Anstieg des Serumeisens bei Tumorpatienten nach Behandlung mit Cisplatin und Carboplatin»
Lohbeck-Bosshard Ruth von Schaffhausen und Wiesendangen ZH in Deutschland	«Auswirkungen von Raumluftverunreinigungen durch Stickoxide auf die Atemwege von Kleinkindern»
Mégroz René von Winterthur ZH, Lutry VD und Epesses VD in Winterthur	«Reziproke Gehorthesen – Erste Erfahrungen»
Meier Silvia von Winterthur ZH und Mogelsberg SG in Zürich	«Manie und Schizomanie. Eine vergleichende retrospektive Studie an Burghölzli-Patienten der Jahre 1920–1973 und 1981–1988»
Meister Christoph von Sumiswald BE in Zürich	«Messung des Vibrationssinns im Kindesalter: Normwerte und erste Erfahrungen bei Polyneuropathien»
Moawad Ahmed Hassanin von Ägypten in Zürich	«The Role of Nocturnal Penile Tumescence Monitoring in the Diagnosis of Impotence»
Mombelli Bettina von und in Zürich	«Langzeitergebnisse chirurgischer Behandlung von Lebermetastasen»
Moro Fabrizio I. von Italien in St. Gallen	«Der Lungenabszess im Wandel der Zeit. Eine retrospektive Studie der behandelten Fälle zwischen 1965 und 1990»
Müller Urs von Löhningen SH und Zürich in Männedorf	«Primär extragonadale Keimzelltumore. Übersicht über 16 Fälle (1965–1990)»
Nägeli Jörg von Marthalen ZH in St. Gallen	«Der femoro-infrainguinale in situ Bypass, durchgeführt am Kantonsspital St. Gallen von 1986–1990»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Oberbörsch Karin Barbara von und in Zürich	«Gesundheitsverhalten und Informationsstand von Patienten der Medizinischen Poliklinik Zürich bezüglich kardiovaskulärer Risikofaktoren. Ergebnisse einer Umfrage im Jahre 1990»
Osterwalder Marina von und in Zürich	«Längenwachstum und Skelettreifung nierentransplan- tierter Kinder»
Payer Michael von Zürich in Zollikon	«Die Wertigkeit der Jod-Adosterol-Szintigraphie bei der Diagnostik des primären Aldosteronismus unter besonderer Berücksichtigung der Dexamethason-Suppression»
Peter Jürg Dietrich von Stäfa ZH und Zürich in Zürich	«Enterale Hyperoxalurie mit rezidivierender Nephrolithiasis und terminaler Niereninsuffizienz bei Kurzdarmsyndrom. Erfolgreiche Therapie mit Nierentransplantation: Komplikationsloser Verlauf über 5 Jahre mit intakter Nierenfunktion. Fallbeschreibung und Literaturübersicht»
Pfeifhofer Walter Josef von und in Zürich	«Rechts-Links-Shunt nach Nullzeittauchgängen auf 30 m und 40 m im Zürichsee»
Rogenmoser-Lüthy Gabriela von Oberägeri ZG in Bassersdorf	«Maligne Knochentumoren bei Kindern im Kinderspital Zürich und dessen Einzugsgebiet vom Dezember 1967 bis Januar 1990»
Rüegger Marianne Regula von Rothrist AG und Zürich in Zürich	«DNA-Diagnostik der X-chromosomalen Retinitis Pigmentosa»
Schmid Judith von Ramsen SH in Zürich	«Einfluss des Raumklimas auf die Atemwege von Kleinkindern»
Schmid Ralph Alexander von Oberhelfenschwil SG in Uitikon	«Personal Protection Against Malaria, Excluding Chemoprophylaxis»
Schmid Sabine von Zürich und Vals GR in Zürich	«Candida Endophthalmitis: Clinical presentation, Treatment and Outcome in 23 Patients»
Schöpke-Bettio Christina von Wädenswil ZH in Frauenfeld	«Evaluation of various systems of histologic grading of Neuroblastoma and Ganglioneuroblastoma»
Shmerling Daniella von Oberengstringen ZH in Urdorf	«Die Bedeutung des Diagnosegespräches in Familien mit Mucoviscidose-Patienten und die Auswirkung auf die spätere Zusammenarbeit von Ärzten und Betroffenen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Timm Karin von Hilterfingen BE in Richterswil	«Vergleichende Untersuchung von drei verschiedenartigen Methoden zur Gewinnung von bakteriologischem Untersuchungsmaterial aus dem unteren Respirationstrakt beim intubierten Patienten»
Tricarico Salvatore von Italien in Münchwilen	«Die Wertigkeit der MR-Untersuchung des Fusses»
Urciuoli Elena Paola von Männedorf ZH und Italien in Zürich	«Kurzfristige Auswirkungen der Melanomkampagne auf das histopathologische Untersuchungsgut der Dermatologischen Klinik des Universitätsspitals Zürich»
Vassalli Fabio von Zürich und Riva San Vitale TI in Engelberg	«Coronary flow reserve in patients with coronary artery disease after pharmacologic vasodilation and during exercise»
Vogt Nicole von Menziken AG in Pfeffikon	«Die sekundäre Pyeloureterostomie nach Nierenallotransplantation»
Von Stokar Peter Ph. von Schaffhausen in Niederwangen	«Das femoropatelläre Schmerzsyndrom: Klinik, kurz- bis mittelfristiger Heilungsverlauf unter Physiotherapie, Objektivierung mittels isokinetischer Kraftmessung und Arthroskopie»
Wang Jijun von der Volksrepublik China in Zürich	«Is the regional «rigidity» of background EEG activity a valuable sign for the epileptogenic area?»
Weyland Franco von Zürich in Felben-Wellhausen	«Auswertung subjektiver Erfahrungsberichte für die Psychophysiologie»
Wohlgemuth Stefan Gustav von Neftenbach ZH in Zürich	«Erweiterte Lungeneingriffe wegen Bronchuskarzinomen. Eine retrospektive Studie der Jahre 1974–1987»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Altherr Daniel Alex von Dübendorf ZH und Trogen AR in Wallisellen	«Studie über den Speisesalzkonsum und die Fluoridausscheidung im Urin»
Fehér Aurel von und in Zürich	«Die Standzeit von Diamantscheiben mit unterschiedlichen Belagsmustern bei der Bearbeitung von Keramikwerkstoffen mit dem CEREC-System»
Glauser Roland von Zauggenried BE in Kilchberg	«Verschleiss und marginale Adaptation von zwei neuen Feinpartikel-Hybridkomposit-Inlays in vitro»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hergovits Andreas von Winterthur ZH in Schwarzenbach	«Aufarbeitung und Analyse der Arbeiten von Walter Hess zur Pulpa- und Wurzelbehandlung»
Huber Christian von und in Zürich	«Das Leben und Wirken von John Hunter (1728–1793)»
Kredl Magdalena von und in Zürich	«Kieferorthopädische Nachuntersuchung von 18 Fällen von Prognathia inferior, die der eidg. Invalidenversicherung gemeldet worden waren. In den Jahren 1975–79 wurden von der Schulzahnklinik Zürich 53 Fälle mit dem Geburtsgebrechen Prognathia inferior der eidg. Invalidenversicherung gemeldet. – Ca. 10 Jahre später konnten 18 dieser Patienten nachuntersucht werden»
Kuster Martha Elsa von Eschenbach SG in Weinfelden	«Dentinhaftung in der gemischten Klasse V»
Pompei Viviani von Sool GL in Luzern	«Vergleich der Wirkung von Luciwedges ^R und transparenten Interdentalkeilen auf die marginale Adaptation von konventionellen MOD-Kompositfüllungen»
Rohner Paul von Rebstein SG in Zürich	«Bulbusfehlstellungen und Funktionseinschränkungen nach Jochbeinfrakturen»
Rominger Samuel von Sils im Engadin/Segl GR und Lütisburg SG in Baden	«Christoph Friedrich von Pommer (1787–1841), Internist in Zürich»
Rominger-Bolliger Verena von Sils im Engadin/Segl GR, Lütisburg SG und Uerkheim AG in Baden	«Heinrich Frey (1822–1890), Mikroskopiker und Entomologe in Zürich»
Sigrist Beat Markus von Beatenberg BE in Hittnau	«Porträt- und Biographiensammlung Meyer zum Felsenegg, Zürich. Teil 1 (A–D)»
Steiner-Metzger Ursina von Eschenz TG in Niederuzwil	«Der Chirurg Heinrich Locher-Zwingli (1800–1865)»
Steuber-Sandera Ivana von und in Zürich	«Fügeverhältnisse bei computergestützter Herstellung von Keramikinlays unter Anwendung von drei Gerätegenerationen»
Strebel Hanspeter von Buttwil AG in Baar	«Radiochemische Bestimmung der Schmelzerosion. Eine Methodenerarbeitung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Suter Marianne von Zürich und Freinwil AG in Zürich	«Das Leben und Wirken von Jacques René Duval (1758–1854), «Médecin-Chirurgien au Service de l'Art Dentaire»»
Truffer Roger H. von Zürich und Randa VS in Rümlang	«Medizinische Geschenke der Schweiz an das Ausland»
Wehrli Ariane Astrid von Zürich und Aarau AG in Schlieren	«Albrecht von Haller (1708–1777) und die Zahnheilkunde im 18. Jahrhundert»
Zuellig-Singer Rita von Zürich in Binz	«Dentinhaftung bei Klasse-II-Inlays aus Komposit bzw. Keramik unter Anwendung verschiedener Aushärtungsverfahren des Kompositzementes. Eine in vitro Studie»
Zürich, den 30. September 1992	
Der Dekan: B. Gloor	

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinärmedizin

Guerne Bleich Emmanuelle von Genf in Bellevue	«Classification histomorphologique des nodules cutanes d'origine non-neoplastique»
Petracca Katharina von und in Zürich	«Die Pharmakokinetik des Gyrasehemmers Ro 09-1168 bei der Sau: Einfluss von Trächtigkeit und Laktation»
Rudin Yvonne von Lauwil BL in Zürich	«Cytochemischer Nachweis von Na ⁺ /K ⁺ -ATPase und CA ⁺⁺ -ATPase in Nebennierenrinde, endokrinem Pankreas, Schilddrüse und Adenohypophyse»
Savoldelli Daniel von Arvigo GR in Peichen	«Charakteristika des verzehrsreduzierenden Effekts von Interleukin-1 ^β »
Schroff Anja von Deutschland in Zürich	«Untersuchungen zur intestinalen Absorption von Calcium und Mangan»
Sorg Ingrid von Deutschland in Zürich	«Die Ödemkrankheit des Schweines: Isolierung, Reinigung und Charakterisierung der Fimbrien 107 von Escherichia coli O139:K12(B):H1»
Wieland Martina von und in Deutschland	«Gegenüberstellung thermographischer und knochenzintigraphischer Befunde beim Pferd»

Zürich, den 30. September 1992

Der Dekan: E. Scharrer

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
5. Philosophische Fakultät I	
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Bachmann-Di Michele Mathilde von Wollerau SZ in St. Gallen	«Die Volks- und Erwachsenenbildung in der deutschen Schweiz im 19. Jahrhundert»
Bernhard Jürg von Wiesen GR in Bern	««Lebensqualität» in onkologischen Therapiestudien. Konzepte, Methodik und Anwendung am Beispiel des Kleinzelligen Bronchuskarzinoms»
Illi Martin von Bassersdorf ZH in Zürich	«Wohin die Toten gingen. Begräbnis und Kirchhof in der vorindustriellen Stadt»
Jost Karl von Wynigen BE in Zürich	«Hans Fischli – Architekt, Maler, Bildhauer (1909–1989)»
Liron Frei Hannah von Israel und Härkingen SO in Zollikon	«Das Selbstbild des Juden, entwickelt am Beispiel von Stefan Heym und Jurek Becker»
Müller Anita von Villmergen AG in Zürich	«Schweizer in Alexandrien. Zur ausländischen Präsenz in Ägypten»
Rödter Gabriele Dorothea von und in Zürich	«Via piae animae. Grundlagenuntersuchung zur emblematischen Verknüpfung von Bild und Wort in den «Pia desideria» (1624) des Hermann Hugo S.J. (1588–1629)»
Stamm Margrit von Schleithem und Thayngen SH in Aarau	«Hochbegabungsförderung in den Deutschschweizer Volksschulen. Historische Entwicklung, Zustandsanalyse, Entwicklungsplan»
Vetsch Florian von Grabs SG in St. Gallen	«Martin Heideggers Angang der interkulturellen Auseinandersetzung»
Wagner-Glenn Doris von USA in Hirzel	«Searching for a Baby's Calabash. A Study of Arusha Maasai Fertility Songs as Crystallized Expression of Central Cultural Values»

Zürich, den 30. September 1992

Der Dekan: C. Goehrke

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
6. Philosophische Fakultät II	
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Adler Carmen von Deutschland in Zürich	«7-Substituted Pterins in Humans: In vitro and in vivo Formation Studies»
Daners Daniel von und in Luzern	«Existenz und Langzeitverhalten von Lösungen eines Epidemiemodells»
Hutter-Beda Barbara von Cavigliano T und Diepoldsau SG in Pfäffikon	«Aspekte der intermolekularen Copigmentierung von Anthocyaninen»
Keusch Paul R. von Merenschwand AG in Zug	«Herstellung und Charakterisierung dünner Silberse-lenidschichten»
Liu Mingfang von der Volksrepublik China in Zürich	«Characterization of a 105 kDa Protein as a possible Phosphorylation target in renal parathyroid hormone action»
Reichardt Anna Katharina von Schaffhausen in Zürich	«Wachstum und Hypophysenentwicklung bei der Lachtaube, Streptopelia Roseogrisea (Sund., 1857)»
Roth Rita von Basel in Reinach	«Investigations on Protoplast Formation and an ATPase and Inorganic Pyrophosphatase of Methanobacterium thermoautotrophicum»
Schlumpf Felix von und in Zürich	«Relativistic constituent quark model for baryons»
Seifert Manuela von Deutschland und Venezuela in Oberwil	«Populationsbiologie und Aspekte der Morphologie zweier Wurmfarne, Dryopteris carthusiana und Dryopteris dilatata»
Sterk Michael von Deutschland in Zürich	«Cryo-Trapping and characterization of enzyme-substrate intermediates of aspartate aminotransferase»
Ventling-Schwank Andrea Rita von Altnau TG und Biel-Benken BL in Zug	«Reproduktion und larvale Entwicklungsphase der Felchen (coregonus sp.) im eutrophen Sempachersee»

Zürich, den 30. September 1992

Der Dekan: G. Rasche



Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung ZAL



Pestalozzianum Zürich

Kurse und Tagungen

Kurse und Tagungen 1993

Das Programm 1993 mit den Kursen und Tagungen der Lehrerfortbildung im Kanton Zürich wird **anfangs Dezember 1992** verschickt.

Pro Schulbehörde, Schulhaus und Kindergarten wird **1 Exemplar** kostenlos zugestellt.

Zusätzliche Kursprogramme 1993 können mit **Bestellschein** bezogen werden. Formulare für Kollektiv- oder Einzelbestellungen liegen bei den Hausvorständen auf.

Preis Kursprogramm: Fr. 10.–
Versandkostenanteil: Fr. 3.– (pro Lieferung)

Bestelladresse:
Pestalozzianum, Geschäftsstelle ZAL, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf

Ab 7. Dezember 1992 werden die Kursprogramme für Fr. 10.– an nachstehenden Stellen verkauft:

- Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Kurssekretariat, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf
- Pestalozzianum, Bibliothek, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Fortbildungsveranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ Erstausschreibung

speziell gekennzeichnet.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)

Präsidium

Hans Gfeller (01/841 02 24)
Zielstrasse 159, 8106 Adlikon

Geschäftsstelle

Hans Bätcher (01/822 08 03)
Stettbacherhof/Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Armin Rosenast, Waldeggweg 3,
8302 Kloten (01/813 34 78)

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Rosmarie Baer, Steinächerstrasse 9, 8915 Hausen a.A. (01/764 07 11)
Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Vera Dubs-Simmen, Sonnenbergstrasse 75, 8610 Uster (01/941 44 80)
Konferenz der Schulischen Heilpädagogen (KSH)	Max Müller, Gärtlistrasse 13, 8172 Niederglatt (01/850 28 60)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Konrad Erni, Postfach, 8432 Zweidlen (01/867 39 72)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Beat Amstutz, Im Hirtenstall 21, 8805 Richterswil (01/784 61 36)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Urs Studer, Grätzlistrasse 1, 8152 Opfikon (01/810 37 58)
Mittelschullehrerverband Zürich (MVZ)	Dr. Max Ziegler, Uetlibergstrasse 38, 8902 Urdorf (01/734 57 38)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Margrith Heutschi, Sunnehöckli 8331 Auslikon (01/950 44 74)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01/391 42 40)
Zürcher Kantonaler Handarbeits- lehrerinnenverein (ZKHLV)	Ursula Pfister, Bergstrasse 57, 8105 Regensdorf (01/840 18 56)
Konferenz der Haushaltungs- lehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Christine Sulser, Endlikerstrasse 110, 8400 Winterthur (052/28 45 42)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Haus- wirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Eva Van der Meer-Landa, Imbisbühlstrasse 17, 8049 Zürich (01/341 92 14)
Kantonale Werkjahrlehrer- Vereinigung (KWV)	Jakob Schwarzenbach, Alte Lindauerstrasse 15, 8309 Nürensdorf (01/836 80 39)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport Anmeldungen an:	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052/45 15 49) Elisabeth Held, In der Weid 15, 8600 Dübendorf (01/820 16 93)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung Chef Kurswesen Leitung Sekretariat Schulinterne Fortbildung Leitung	Stettbacherhof/Auenstrasse 2/4, 8600 Dübendorf Jörg Schett (01/822 08 00) Hugo Küttel (01/822 08 15) Paul Mettler, Brigitte Pult (01/822 08 14) Margrit Dünz Burkhard (01/822 08 06)

Erstausschreibung

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Pädagogische Abteilung,
Bereich Ausländerpädagogik
Pestalozzianum Zürich, Abteilung Lehrerfortbildung

Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen (ZALF IX)

an Sonderklassen E, die Deutsch für Fremdsprachige erteilen (auch an Italienischen Schulen), an Kindergärten mit Mundartkursen, an Regelklassen aller Stufen und Sonderklassen mit hohem Ausländeranteil, an Integrationskursen

1. Kursthemen

- Kann unsere Schule fremdsprachigen und einheimischen Schülerinnen und Schülern gemeinsam gerecht werden?
- Wie kann ich als Lehrerin und Lehrer eine Klasse mit Kindern der verschiedensten Herkunft führen?
- Wie kann ich meinen Unterricht planen und gestalten, damit fremdsprachige und einheimische Kinder davon profitieren?
- Wie erlernt ein Kind eine Zweitsprache?
- Welche Bedeutung kommt der Sprache des Herkunftslandes in der Sprachförderung zu?
- Welche Informationen über die Herkunftskultur erleichtern mir die Zusammenarbeit mit den Eltern, und wie beschaffe ich mir diese Informationen?
- Wie arbeiten Lehrkräfte der Regelklassen mit denjenigen des Deutschunterrichtes, der Sonderklassen E und der heimatlichen Sprache und Kultur zusammen?
- Wie sieht mein Berufsbild aus in einer Schule mit Kindern aus verschiedenen Kulturen und mit verschiedenen Lernvoraussetzungen?

Solche und ähnliche Fragen drängen sich uns im Schulalltag auf. Gemeinsam werden wir im Kurs darauf eingehen und nach Lösungen suchen, die dazu führen, mit diesen Anliegen im Berufsalltag kompetenter umzugehen.

2. Kursziel

Die Zusatzausbildung soll den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern Fachwissen für die Berufspraxis in Klassen mit fremdsprachigen Kindern vermitteln und ihre Qualifikation und Sachkompetenz für ihre besondere Aufgabe erhöhen.

3. Kursaufbau und Zeitplan

Einführungstag	24. 3. 1993
<i>Basisteil stufenübergreifend:</i> Themen aus der Interkulturellen Pädagogik <i>Blockwoche</i>	29. 3.–3. 4. 1993
<i>Basisteil stufenübergreifend:</i> Deutsch als Zweitsprache <i>Blockwoche</i>	10.–15. 5. 1993

Planungsteil mit den Kursteil- 24./25. 5. 1993
nehmerinnen und Kursteilnehmern
Praxis- und Projektarbeit 2., 9., 16., 23., 30. 6. 1993
Schulische Themen
5 einzelne Tage

Wahlpflichtteil nach Stufen oder Themen; auch Praxisberatung- oder Pröp.gruppen

Wahlpflichtteil: 30 bis 36 Stunden

ZALF-Wahlangebot bis Oktober 1993. Praxisberatung, zusätzliche Projekt- oder Praxisarbeit und andere Kurse bis April 1994.

Total Kurstage: 23–24 Tage

Folgetreffen nach 1 Jahr freiwillig ½ Tag

4. Wer ist teilnahmeberechtigt?

Zur Teilnahme berechtigt sind Lehrkräfte:

- der Sonderklassen E,
- des Deutschunterrichtes für Fremdsprachige (DfF) (auch an Italienischen Schulen),
- der Integrationskurse für fremdsprachige Jugendliche,
- der Volksschule (Regelklassen und Sonderklassen A, B, C, D),
- von Kindergärten,

die folgende Bedingungen erfüllen:

- Sie sind an einer Schule des Kantons Zürich tätig.
- Sie haben in der Regel ein Fähigkeitszeugnis für den Schuldienst oder den Kindergarten (oder sie können sich über eine vergleichbare Ausbildung und entsprechende mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Fremdsprachigen ausweisen).
- Sie legen ein schriftliches Einverständnis der Schulpflege vor.
- Sie verpflichten sich, den Kurs vollumfänglich zu besuchen.

Die Auswahl und Aufnahme der Teilnehmenden erfolgt durch die Lehrerfortbildungskommission.

5. Kursleitung

Die Kurse werden von Erziehungswissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftlern und erfahrenen Lehrerinnen erteilt.

6. Veranstalter und Aufsicht

Der Ausbildungskurs wird von der Abt. Lehrerfortbildung des Pestalozzianums und der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Bereich Ausländerpädagogik, veranstaltet. Er wird von der Lehrerfortbildungskommission beaufsichtigt.

7. Kursort

Fortbildungszentrum Stettbach, Dübendorf

8. Finanzielles

Kostenbeitrag in Form einer Einschreibgebühr von Fr. 300.–.

Für Fahrten vom Wohn- zum Kursort werden keine Entschädigungen ausgerichtet. Kursstunden, die über das Unterrichtspensum hinausgehen, können weder kompensiert noch entschädigt werden.

Die Stellvertretungskosten von Volksschullehrerinnen und -lehrern gehen zu Lasten des Staates und der Gemeinden.

Stellvertretungskosten von gemeindeeigenen Lehrkräften gehen voll zu Lasten der Gemeinden.

9. Anmeldung und Auskunft

Die Anmeldung für den Kurs erfolgt mit dem offiziellen Anmeldeformular. Dieses kann bezogen werden bei:

Pestalozzianum Zürich

Abteilung Lehrerfortbildung

Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen (ZALF)

Postfach 319

8600 Dübendorf

(Tel. 822 08 02, E. Greminger Kost, T. Locati Harzenmoser; Kurssekretariat: M. Bonan)

Anmeldeschluss: **11. Dezember 1992**

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

14926

Völkerkundemuseum der Universität Zürich: Eine indische Familie zeichnet

Dauer der Ausstellung bis 31. März 1993

Für Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen

Inhalt:

Die Ausstellung zeigt weit über hundert Originalblätter aus den Malheften einer indischen Familie, die aus ihrem Dorf in die Stadt abgewandert ist: Häusliche Szenen und Kinderspiele, Göttinnen auf Tigern und Krokodilen, turbulentes Stadt- leben und Episoden aus Legenden sind in einem farbigen und detailreichen Bilderbogen festgehalten.

In Begleitung dazu werden die Autoren porträtiert: Teju, die Mutter unter dem luftigen Schleier, Ganesh, der Vater und Balladensänger – bekannt unter dem Namen Gopal im gleichnamigen, vom Museum Rietberg herausgegebenen Bilderbuch –, sowie die sechs Kinder von zwei bis siebzehn Jahren. Sie bilden zusammen eine kleine Familienproduktion, wie sie in der Handwerkertradition Indiens tief verwurzelt ist und heute in verwandelter Form weiterlebt.

Die Ausstellung eignet sich als Einstieg ins Thema: Wie lebt ein Kind materiell armer Eltern im heutigen Indien? Insbesondere kann die Götterwelt anhand vieler Beispiele nähergebracht werden. Für Mal- und Zeichenunterricht bieten sich vielerlei Anregungen.

Leitung: Christina Brunner, Museumsassistentin
Ort: Zürich, Völkerkundemuseum der Universität Zürich,
Pelikanstrasse 40
Dauer: 1 Dienstagabend
14926.01 Zeit: 8. Dezember 1992, 18.00–20.00 Uhr
Anmeldung **bis 20. November 1992**

Zur Beachtung:

- Teilnehmerzahl auf 24 beschränkt.
- Der einmalige Kostenbeitrag von Fr. 20.– berechtigt zur unentgeltlichen Teilnahme an allen weiteren Führungen in Museen und Ausstellungen, die von der Fachstelle Schule & Museum am Pestalozzianum während des Kursjahres ausgeschrieben werden.
- Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

43901 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder / Inzest**

Für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe

Ziele:

In jeder Klasse sitzen mit grosser Wahrscheinlichkeit Opfer sexueller Gewalt. Deshalb ist es wichtig, das Schweigen über dieses Tabu zu brechen, um den Betroffenen zu helfen und die andern Kinder zu schützen.

Inhalt:

- Informationen und Sensibilisierung durch Filmausschnitte, Lektüre und Diskussionen
- Wie stehe ich persönlich zu diesem Thema?
- Wie kann ich erkennen, dass ein Kind sexuell ausgebeutet wird, und wie begegne ich diesem Kind?
- Stufengerechte Prävention in der Schule mit Beispielen

Leitung: Joëlle Huser-Studer, Sekundarlehrerin, Forch
Annemarie Leiser, Sozialarbeiterin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 5 Mittwochabende

43901.01 Zeit: 13., 20., 27. Januar, 3. und 10. Februar 1993,
je 18.00–21.00 Uhr

Anmeldung **bis 15. Dezember 1992**

Zur Beachtung:

- Teilnehmerzahl auf 16 beschränkt.
- Anmeldungen an: Pestalozzianum, Fachstelle Lebens- und Sozialkunde, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

■ Erstausschreibung

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

48901 **Klassischer Kochkurs:
«Klassische Küche – zeitgemäss interpretiert»**

Für Lehrerinnen der Haushaltkunde

Inhalt:

Elemente der klassischen und der neuen Küche bestimmen die Zubereitung zweier Vier-Gang-Menüs.

Leitung: Siegfried Rossal Koch, Magden

Ort: Zürich

Dauer: 2 Montagabende

48901.01 Zeit: 4. und 11. Januar 1993, je 17.30–21.30 Uhr

Anmeldung **bis 1. Dezember 1992**

Zur Beachtung:

- Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt.
- Es werden nur Teilnehmerinnen des Adressatenkreises berücksichtigt.
- Neben der Kostenbeteiligung von Fr. 50.– wird ein Mahlzeitenbeitrag von Fr. 40.– erhoben.
- Anmeldungen an: Christine Sulser, Endlikerstrasse 110, 8400 Winterthur.

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

61901 **Flechten mit Weiden – von den Weidenruten zum Korb**

Für Handarbeitslehrerinnen, die auf der Stufe der hauswirtschaftlichen Fortbildung unterrichten oder einsteigen möchten.

Ziele:

- Auseinandersetzung mit einem aussterbenden Handwerk in unserer High-Tech-Welt
- Den Werdegang vom Rohmaterial zum Produkt erleben
- Aus der eigenen Erfahrung Ideen für Kurse in der Erwachsenenbildung erarbeiten

Inhalt:

- Weidenruten im Winter schneiden (siehe Dauer/Zeit)
- Weidenruten sortieren und trocknen lassen
- Im Sommer runde Körbe flechten (mit einem Henkel oder zwei Griffen)

Leitung: Gerhard Stettler, Lehrer, Oberfrittenbach
Ort: Zürich
Dauer: 1 Mittwochnachmittag, 5 Tage in den Sommerferien
61901.01 Zeit: 13. Januar 1993, 14.00–17.00 Uhr, zum Schneiden der Weiden
19.–23. Juli 1993, je 8.30–12.00 und 14.00–17.30 Uhr
Anmeldung **bis 1. Dezember 1992**

Zur Beachtung:

- Die Materialkosten gehen zu Lasten des Teilnehmers.
- Da die Weiden in unserer Gegend wachsen, werden sie direkt von den Sträuchern im Thurgau durch die Teilnehmer/-innen mit dem Kursleiter und in Zusammenarbeit mit dem Gewässerschutzamt des Kantons Zürich (Transport) geschnitten, zu Hause vorbereitet und im Kurs verarbeitet.
- Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

Pestalozzianum Zürich

Theater 92/93 – Aspekte und Perspektiven

Begleitveranstaltungen zu ausgewählten Angeboten der Theatersaison 1992/93 (Schauspielhaus, Theater am Neumarkt) für Schulklassen

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

Inhalt: Möglichkeit, sich mit Theateraufführungen der laufenden Saison auseinanderzusetzen. Nach dem Stückbesuch wird die theatralische Umsetzung der Aufführung untersucht und mit am jeweiligen Stück beteiligten Theaterschaffenden diskutiert. An den Diskussionen können auch Lehrerinnen und Lehrer mit interessierten Schülergruppen teilnehmen.

Das neue Stück *Himmel auf Erden* von Roger Lille und die Dramatisierung des Romans *Jugend ohne Gott* von Oedön von Horvát durch Jürg Amann beschäftigen sich aus verschiedenen Zeitperspektiven mit verwandten Themen. Die beiden Kursangebote laden zur Auseinandersetzung ein.

Roger Lille

Himmel auf Erden (Schauspielhaus)

Das Stück des Aargauer Autors und Theaterpädagogen Roger Lille wird im Schauspielhaus uraufgeführt.

Am ersten Nachbereitungsabend wird das Stück besprochen und werden Fragen an den Autor vorbereitet. Dieser wird am zweiten Abend anwesend sein.

Das Thema des Stücks – Zeitlichkeit und deren unterschiedliche Betrachtungsweise – und die Erfahrung des Autors in der theaterpädagogischen Jugendarbeit versprechen eine spannende Diskussion unter Jugendlichen und Erwachsenen.



Leitung: Caroline Weber, Regisseurin, Zürich
Ort: Pestalozzianum Zürich
Theaterbesuch: 26. November 1992 bis 12. Januar 1993
Auswertung: Mittwoch, 13. Januar 1993, 17.30–20.30 Uhr
Diskussion mit dem Autor: Mittwoch, 20. Januar 1993, 17.30–20.30 Uhr

Zur Beachtung:

- Teilnehmerzahl beschränkt.
- Eintrittskarten für den Theaterbesuch können an der Schauspielhauskasse bezogen werden.
- Anmeldung an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf.

In Vorbereitung: **Oedön von Horvát, Jugend ohne Gott (Theater am Neumarkt)**

Veranstaltung im April / Mai wird im Schulblatt ausgeschrieben.

30. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (ab 8. Schuljahr)

Programmangebot im «Studio 4» in Zürich (Änderungen vorbehalten)

Nr.	Themenkreis	Filmtitel	Vorführdaten
I	Verfilmte Literatur	Cal	24., 26., 27. November 1992
II	Gesellschaft	Dead Poets Society	1., 3., 4. Dezember 1992
III	Schweizer Film	Der schwarze Tanner	8., 10., 11. Dezember 1992
IV	Western	Jeremiah Johnson	12., 14., 15. Januar 1993
V	Musikfilm	The Commitments	19., 21., 22. Januar 1993
VI	Filmkomödie	Dünki-Schott	26., 28., 29. Januar 1993

Detaillierte Angaben zu den Filmen und Anmeldeverfahren bitte im Schulblatt Nr. 10, Oktober 1992, nachsehen.

Verlängerter Anmeldeschluss: **20. November 1992**

Pestalozzianum Verlag Zürich / Comenius Verlag Hitzkirch

Bibliophile Neuerscheinung 1992

Faksimile der lateinisch-englischen Erstausgabe des Schulbuches

Johann Amos Comenius:

Orbis Sensualium

London 1659

Mit einem separaten Nachwort von Ivo Nezel

Anlass für die Herausgabe: UNESCO-Jubiläum des 400. Geburtstages von Johann Amos Comenius (1592–1670), der als Klassiker der modernen Pädagogik, Vordenker der Religionsstoleranz und des friedlichen Zusammenlebens von verschiedenen Nationen und Kulturen, Autor der ersten systematischen Unterrichtslehre und erfolgreicher Schulbuchautor in die Kulturgeschichte Europas eingegangen ist.

Was ist der «Orbis pictus» (Welt in Bildern): Der «Orbis» ist gleichzeitig Schulbuch und Lehrplan für das Erlernen sowohl des Grundwissens über die damalige Welt als auch für die Aneignung von Grundlagen des Lateins sowie der modernen Fremdsprachen.

Mit 245 Ausgaben in 22 Sprachen ist «Orbis pictus» das erfolgreichste und langlebigste (beinahe 200 Jahre im Gebrauch) Lehrmittel der Welt geblieben.

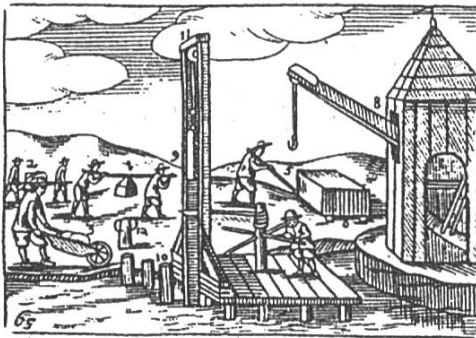
Wert des Faksimiles und der Kunstmappe: Das Faksimile wiedergibt mit einer Vorlagetreue von 98% das Original aus der Comenius-Bücherei in Leipzig. Dieses «Orbis»-Exemplar gehört zu den erstgedruckten Stücken der Londoner Erstausgabe aus dem Jahr 1659 und hat einen ungewöhnlich hohen Erhaltungsgrad. Die Kupferstiche sind von so guter Qualität, dass sich die Verleger entschlossen haben, 80 davon – wiederum in Faksimiletechnik – gesondert herauszugeben. Den interessierten Pädagogen, Lehrmittelautoren, Historikern, Sprachlehrern sowie dem Comenius-Forscher und dem Sammler bibliophiler Drucke wird dadurch eines der schönsten Exemplare des «Orbis sensualium pictus» zugänglich gemacht.

Bestellungen für das Faksimile «Orbis sensualium pictus» (Fr. 196.–) sowie die Kunstmappe mit 80 Kupferstichen zum «Orbis Sensualium pictus» (Fr. 60.–) sind an den **Comenius Verlag** Hitzkirch, Postfach 240, 6285 Hitzkirch, zu richten.

(134)

LXV.

Machine.



Engines.

(135)

One can carry as much by thrusting a Wheel-Barrow 3. as one him, having an Harness 4. hanged on his neck, as two can carry on a Cole-staff 1.

or Hand-barrow 2.

But he can do more, that rolleth a weight, laid upon Rollers 6. with a Lever 5.

A Wind-Beam 7. is a post which is turned by going about it.

A Crane 8. hath a hollow-wheel, in which one walking, draweth weights out of a Ship, or letteth them down into a Ship.

A Rammer 9. is used to latten Piles 10.

It is lifted up with a rope drawn by Pullies 11. or with hands, handles 12.

Quantum duo ferre Palangâ 1. (possunt, vel Feretro 2. tantum potest unus, trudendo ante se Pabonem 3. suspensâ à collo Arumnâ 4.

Plus autem potest, qui mo'em, Phalangis (Cylindris) 6. impositam, provolvit, Velle 5.

Ergâra 7. est columella, quæ versatur circumeundo.

Geranium 8. habet Tympanum, cui inambulans quis, pondera navi extrahit, aut in navem demittit.

Fistuca 9.

adhibetur ad pangendum

Sublicas 10.

âdtollitur, fune, tracto per Trochleas 11 vel manibus, si ansas habet 12.

K 4 A House

Die

Fortbildungsangebote verschiedener Institutionen

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 92/93 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 16 Erziehung, innerer Halt und Glaube

Einführung in das wenig bekannte Nachlasswerk «Reifen – Glauben – Wagen» von Paul Moor

Zielsetzung: Anhand einer Textauswahl, von der Paul Moor sagt, sie sei ihm das Wichtigste und das Liebste, soll das pädagogische Konzept des inneren Halts in Erinnerung gerufen und in Zusammenhang gebracht werden mit den daran anschliessenden tiefgründigen Gedanken über einen möglichen Weg zum Glauben.

Kursleitung: Dr. Peter Schmid
Zeit: 6 Mittwochnachmittage von 13.30–16.30 Uhr:
6. Januar, 20. Januar, 3. Februar, 10. Februar, 24. März,
31. März 1993
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 200.–

Kurs 33 Von der jedem Menschen eingeborenen Musikalität, und wie sie helfen kann, sich selbst und den andern besser zu erkennen Schwerpunkt: Das Reich der Töne

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Zielsetzung und Arbeitsweise: in diesem Kurs soll versucht werden, über spielerische Erfahrungsübungen den Weg zur eigenen inneren Musikalität wieder freizulegen, an sich selber zu erleben, wie dieser eingeborene Reichtum eine Brücke zu Selbstvertrauen und Freude werden kann, für uns selbst und für die uns zur Erziehung (Therapie, Pflege, Förderung usw.) Anvertrauten.

Kursleitung: Ursula Looser-Menge
Zeit: 3 Freitagabende von 17.00–20.00 Uhr:
8. Januar, 15. Januar, 22. Januar 1993
Ort: Heilpädagogisches Seminar, Zürich
Kursgebühr: Fr. 125.–

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Telefon 01/251 24 70 / 261 77 68
Sekretariat Fortbildung: Montag–Donnerstag, vormittags

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Schule für Gestaltung Zürich

Orientierungsvortrag mit Lichtbildern über den Vorkurs

- Freizeitarbeiten der Prüfungskandidaten
- Arbeiten aus dem Unterricht
- Ratschläge zur Prüfungsvorbereitung

Referent: Ueli Müller, Vorsteher der Abteilung Vorkurs und allgemeine gestalterische Ausbildung

Datum: Mittwoch, 11. November 1992, 16.15 und 19.30 Uhr

Ort: Vortragsaal des Museums für Gestaltung Zürich/Kunstgewerbemuseum,
Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich (zu Fuss 8 Minuten vom Hauptbahnhof)

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Jahrestagung 1992

Samstag, den 21. November 1992

in der Aula der Kantonsschule Rämibühl, Zürich

Rämistrasse 56-58, Aula: Cäcilienstrasse 1

(Tram 3 ab Hauptbahnhof Richtung «Klusplatz» bis Pfauen)

09.20 Eröffnung der Tagung

09.30 Jenna Müllener, Hans Rothweiler: Individualisierung und Gemeinschaftsbildung

10.30 Pause

11.00 Hans Läng: Einstieg in die Indianistik für SchülerInnen

Für den IKA-Vorstand: Röbi Ritzmann
Kirchgasse 17
8434 Kaiserstuhl

Ausstellungen

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Ausstellungen

- Eine indische Familie zeichnet (bis 31. März 1993)
- Mandala – Der Heilige Kreis im tantrischen Buddhismus (bis August 1993)

Öffnungszeiten

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr

Sa 14–17 Uhr

So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Zoologisches Museum der Universität

Künstlergasse 16, 8006 Zürich,

Telefon 01/257 38 38 (Ausstellung)

01/257 38 21 (Sekretariat)

Permanente Ausstellung:

Tiere der Schweiz von der Eiszeit bis heute

Die tiergeografischen Regionen der Erde

Tierstimmen

Mikroskopier- und Spieltische für eigene Aktivitäten

Sonderausstellung: Ameisen 10. November 1992 bis 24. Januar 1993

Führungen: jeweils Sonntag 11 Uhr

15. November: Fliegende Säugetiere (Dr. C. Claude)

Tonbildschauprogramm:

neu: Honigbiene und Varroa-Milbe

Weberameisen

Filmprogramm: (Vorführung um 11 und 15 Uhr)

1.–8. November: Der Igel

10.–30. November: Ameisen und ihre Bauten

Ausserhalb der regulären Filmvorführung kann der Lehrer für seine Schulklasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen.

Jugendlabor des Kantons Zürich

Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur, Telefon 052/27 77 22

Öffnungszeiten: Täglich 14–17 Uhr (auch am Wochenende)

Vormittag: Reservation für Schulklassen nach telefonischer Absprache

Eintrittspreise: für Schulen des Kantons Zürich Fr. 3.–/Schüler
Lehrer gratis

Die naturwissenschaftliche Ausstellung des Jugendlabors beinhaltet ca. 130 Experimentiereinrichtungen aus den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Informatik. Die Experimente können von den Schülern selbständig in Betrieb genommen werden. Schulklassen der Oberstufe können das Jugendlabor an Vormittagen reservieren. Die Klassen werden von einem Lehrer betreut, der mit den Versuchsanlagen vertraut ist.

Informationsmaterial kann im Jugendlabor kostenlos bezogen werden. Information über obige Telefonnummer.

Stadt Winterthur Naturwissenschaftliche Sammlungen

Museumstrasse 52, 8402 Winterthur

Sonderausstellung

die Hauskatze

eine Ausstellung des Zoologischen Museums der Universität Zürich

im Temporärsaal der Naturwissenschaftlichen Sammlungen, Museumstrasse 52

15. November 1992 bis 14. März 1993

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr

bei freiem Eintritt

Montag geschlossen

Lehrer und Schüler sind zu dieser informativen Ausstellung herzlich eingeladen. (Anmeldungen von Gruppenbesuchen auf Telefon 052/267 51 65 von Vorteil).

Literatur

Von der Bibliothekarenkonferenz der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher, Herbst 1992

▲ = sehr empfohlen

Vorschulalter

Hübner F./Höcker K.: Grossmutter. Neugebauer Press; 26 S., Fr. 24.80. Als Grossmutter starb, brach für Tommy die Welt zusammen. Doch im nächsten Frühling erwachte die Natur zu neuem Leben.

Kasuya Masahiro: Die Arche Noah. Wittig; 28 S., Fr. 23.40. Eine sehr einfache, sehr schön illustrierte Darstellung der Geschichte Noahs und der Arche.

Moser Erwin: Manuel & Didi – Der blaue Turban. Beltz & Gelberg; 48 S., Fr. 15.20. Feine Geschichten von den sehr aktiven Mäusebuben Manuel und Didi. Reizvoll in Bild, Text und Inhalt. ▲

Yoh Shomei: Und wer bist du? Wittig; 28 S., Fr. 23.40. Mit einfachen Sätzen wird die kurze Geschichte von der Freundschaft eines weissen Hundes mit Hängeohren und eines Seehundes erzählt. Ganzseitige einfach gemalte Bilder und wenig Text.

Ab 6. Altersjahr

Brückner/Kühner/Lang: Mal mir ein Haus. Peters Verlag; 32 S., Fr. 19.20. 14 Kinder regen einen Maler an, für jedes von ihnen ein Haus in einer gewünschten Umgebung zu malen. Text und Bilder sagen viel über den Charakter der einzelnen Kinder aus.

Dietl Erhard: Der tapfere Theo. Thienemann; 28 S., Fr. 22.40. Ein lustig und ansprechend gezeichnetes Bilderbuch über einen Knaben, der vor allem und jedem Angst hat. Es zeigt auch eine kindgemässe Problemlösung auf. ▲

Dros Imme/Geelen Harrie: Ich will die! Middelhave; 32 S., Fr. 21.40. Zart und einfühlsam erzählt die Autorin von Lisas schmerzlicher Erfahrung mit den neuen – zu kleinen – Schuhen. Illustrationen grossflächig, karikierend.

Heuck S./Oberdieck B.: Eulengespenst und Mäusespuk. Thienemann; 28 S., Fr. 22.40. Der schlaue Gärtner eines Grafen vertreibt mit einer weissen Eule, die er einem Zirkusdirektor abgekauft hat, für eine kurze Zeit die Mäuse, die dem Schlossherrn und seiner Frau den Schlaf rauben, und entlässt danach die Eule in die Freiheit, da sie das gräfliche Paar in der Nacht mit ihrem Geschrei erschreckt. Sehr stimmungsvolle Bilder. ▲

Moser Erwin: Manuel & Didi – Das Maisauto. Beltz & Gelberg; 48 S., Fr. 15.20. Manuel und Didi erleben zusammen einige kurze, sinnvolle Abenteuer mit anderen Tieren.

Ab 7. Altersjahr

Findall Joanne: Steig ein, fahr mit. Carlsen/Ex Libris; 26 S., Fr. 12.50. Erik und Maria fahren mit den Eltern aus den Ferien nach Hause. Was sie dabei erleben; zeigen kleine Bildausschnitte, die sich in grossen Bildern wieder finden lassen.

Muskat Florian: Tobi und die Tuba. Herold; 36 S., Fr. 23.20. In diesem witzig und ansprechend illustrierten Bilderbuch bekommt der kleine Tobi eine riesige Tuba geschenkt.

Nygren Tord: Jakob schreibt alles auf. Oetinger; 28 S., Fr. 8.10. Der kleine Jakob schreibt alles auf, was er erlebt, obschon er noch nicht zur Schule geht. Und der Leser schmunzelt, wenn er Text und Bild vergleicht.

Röckener Andreas: Mit Ludo zum Kap Mandelhorn. Carlsen; 28 S., Fr. 25.10. Eine phantasievolle Geschichte: Quentin möchte so gern ein Mandelhorn und landet schliesslich im Mandelhornscharaffenland.

Tobler Willi: Tschimi in der Schule. Ravensb. Buchverlag; 62 S., Fr. 10.10. Tschimi ist ein phantasievoller, liebenswürdiger Erstklässler, der mit seinen Einfällen seine Schulkameraden und seine Lehrerin immer wieder überrascht.

Weinmann Shamat: Nick Nase und die Geister. Ravensb. Buchverlag; 62 S., Fr. 10.10. Der Detektiv Nick Nase macht sich auf die Suche nach Ninas verlorener Katze. Die kleine Katze ist auf mysteriöse Weise verschwunden. Unter geisterhaften Umständen findet sie Nick.

Wilhelm Hans: Der kleine Riese. Carlsen; 36 S., Fr. 15.20. Der kleine Riese ist verzweifelt und glaubt, die Eltern liebten ihn nicht, weil er anders ist. Darum läuft er weg und trifft einen König. Dieser sucht seinen Vogel – nicht einen Wundervogel, sondern seinen gewöhnlichen – er liebt ihn eben. Da kehrt der kleine Riese wieder zurück.

Wolf Klaus-Peter: Stop! Wir haben Vorfahrt. Schneider; 62 S., Fr. 10.10. vier kurze, zarte Geschichten, die vom Alltag und den Fragen kleiner Kinder handeln.

Ab 8. Altersjahr

Bartos-Höppner B./Hölle E.; Rübzahl. A. Betz; 28 S., Fr. 24.10. Das Bilderbuch mit viel Text erzählt verschiedene kurze Legenden um einen Berggeist. Zum Vorlesen geeignet.

Buschhausen Irmgard: Die Strandpiraten. Hoch; 120 S., Fr. 17.20. Eine erfrischend und lustig erzählte Geschichte einer Freundschaft zwischen drei Kindern aus den bayerischen Bergen und vier Kindern von der Ostsee. ▲

Erde-Wasser-Feuer-Luft: Rainer Brand erzählt von der Entdeckung Amerikas. Oetinger; 64 S., Fr. 15.20. Das Buch ist in einen erzählenden und einen mehr sachlichen Teil gegliedert. Zuerst berichtet der Autor aus der Sicht eines Einheimischen von der Eroberung Amerikas, wie es gewesen sein könnte. Im 2. Teil unterscheidet er zwischen gesichertem Wissen und Vermutungen. Sachgerechte Illustrationen.

Hofbauer Friedl: Gespenster bitte warten. Jungbrunnen; 95 S., Fr. 17.80. Ein lustiges Gespensterbuch: Der Urlaub von Stefan fällt ins Wasser. Dafür kann er in die Berge. Dort steht eine Burg mit einem Gespenst. Er und seine Freundin können das Gespenst erlösen.

Korschunow Irina, Verlag Herold; 106/112 S., je Fr. 15.20:

Der kleine Clown Pippo. – Das Buch erzählt auf einfache Weise, wie es einem Clown zumute ist, weil er klein ist und viele Sachen nicht kann. Doch er findet immer wieder eine Lösung.

Niki aus dem 10. Stock. – Niki ist ein kleiner Junge, der in den 10. Stock zieht. In jedem Kapitel wird ein alltägliches Kinderproblem beschrieben und auch eine Lösung gefunden.

Lucht Irmgard: In dieser Nacht... Ravensb. Buchverlag; 28 S., Fr. 26.30. Stimmungsvolle, dunkle Grossbilder von Dämmerung und Nacht begleiten den einfachen, poetischen Text, der erzählt, wie manche Tiere erst jetzt richtig wach werden.

Pfeiffer Otti: Wer will eine kleine Katze haben? Oetinger; 63 S., Fr. 9.10. Katrins Katze Mimili hat vier Junge. Für alle Kätzchen muss ein geeigneter Platz gesucht werden. Katrin erlebt nun

die Freude an den Jungtieren sowie den Schmerz, sie hergeben zu müssen. Hübsche Illustrationen.

Recheis K./Miller U.: Tschipp, das Eichhörnchen. J & V Edition; 28 S., Fr. 22.–. Ein erstes Sachbuch über Eichhörnchen. Vereinfacht wird ein Jahreslauf beschrieben. Die Bilder sind sehr schön gezeichnet.

Schreiber-Wicke E./Holland C.; Gurnemaus. St. Gabriel; 28 S., Fr. 21.50. Reich illustrierte und lustige Katzengeschichte.

Schreiber-Wicke E./Leimgruber M.; Schorsch reisst aus. A. Betz; 28 S., Fr. 9.80. Kater Schorsch wird von seiner Mittelpunktstellung vertrieben, weil die Familie ein Kind bekommt. Er reisst aus und findet bei einer alten Dame ein neues Zuhause.

Smith Barry: Die erste Fahrt des Christoph Kolumbus 1492. St. Gabriel; 30 S., Fr. 21.50. Ein Seemann reist 1492 mit Kolumbus nach Amerika. Mit ihm erlebt der Leser die abenteuerliche Entdeckungsfahrt. Auf einer Ausklappkarte kann man die Stationen der Reise verfolgen und einzeichnen.

Wildsmith B./Ikeda D.; Der Kirschbaum blüht wieder. Freies Geistesleben; 28 S., Fr. 25.10. Ein poetisches Bilderbuch aus Japan, das von einem nach Krieg und Verwüstung kranken Kirschbaum erzählt, der mit Liebe und Sorgfalt gehegt und gepflegt wird und eines schönen Frühlingstages als Symbol der Hoffnung zum Blühen kommt.

Ab 9. Altersjahr

Brandes Sophie: Als Friedrich zaubern lernte. Überreuter; 96 S., Fr. 14.80. Friedrich lebt zwangsläufig nach der Scheidung seiner Eltern bei seinem Vater. Dieser ist ihm gegenüber eher mürrisch, traurig und abweisend. Friedrich baut sich mit Hilfe eines Zauberers, den er im Zirkus kennenlernte, und seinen Bildern eine Traumwelt auf, in der er zaubern kann. Aber nicht alle Wünsche gehen in Erfüllung. ▲

Cassabois J./Wilkon J.; Die vier Kinder der Erde. Patmos; 36 S., Fr. 25.10. Eine besondere Geschichte über die vier Kinder Frühling, Sommer, Herbst und Winter und wie sie ihrer Mutter Erde die Langeweile vertreiben und sie reich beschenken. ▲

Ende M./Kehn R.: Der lange Weg nach Santa Cruz. Thienemann; 64 S., Fr. 20.20. An einem trüben Montagmorgen kommt Hermann, seinen Phantasien gehorchend, immer weiter von seinem Schulweg ab. Erst am Mittag kommt er erkältet und verstört wieder nach Hause – und plötzlich sieht auch da alles anders aus. Eine gelungene Mischung von kindlicher Phantasie und Realität mit sehr schönen Zeichnungen.

Hjorth Vigdis: Tilla liebt Philipp. Sauerländer; 138 S., Fr. 22.80. Die Geschichte einer Kinderliebe, sehr einfühlsam, offen und ehrlich erzählt. Hilft manchem Kind, seine eigenen Gefühle zu verstehen.

Mebs Gudrun: Birgit. Sauerländer; 50 S., Fr. 16.80. Mit grossem Einfühlungsvermögen und viel Aufrichtigkeit wird der Tod von Birgit aus der Sicht ihrer Schwester geschildert. ▲

Pullein-Thompson Christine: Andy, Mandy, Max & Co. Boje; 122 S., Fr. 13.20. Frau Wells hat von ihrem Onkel einen verwahrlosten Bauernhof geerbt. Sie zieht mit ihren drei Kindern auf das Gehöft, um daraus eine Pony-Farm zu machen – ein Unterfangen, das nur mit viel Einsatz und Enttäuschungen gelingt.

Quadflieg J./dePaola T.: Der verborgene Schatz. Patmos; 34 S., Fr. 23.20. Ein biblisches Bilderbuch mit modernen Darstellungen aus dem Evangelium, wo Gleichnisse kindgerecht geschildert werden.

Riesen Iris E.: Tina und die Kontiki-Bande. Zytglogge; 200 S., Fr. 25.–. Tina wünscht sich eine Freundin und Anschluss an eine Kinderbande. Nach einigen Umwegen findet sie beides. Klare Sprache, spannend erzählt.

Tobler Robert: Buchstabengeschichten. Zytglogge; 150 S., Fr. 23.–. Lauter erfrischende Phantasiegeschichten mit den lebendig gewordenen Lettern. Stets gewisse Hintergründigkeit und Aktualität. Unter-/Mittelstufe bis Erwachsene. ▲

Vanpol Mieke: Ich nenn dich einfach IB. Dressler; 96 S., Fr. 15.20. Auf einfühlsame Art wird beschrieben, wie ein türkischer Junge bei den Mitschülern und den Erwachsenen auf Ablehnung stösst. Nur Tom nimmt sich seiner an und verliert deshalb seine Freunde. Die Eltern sind auch nicht glücklich über den neuen Freund. Doch am Schluss müssen alle ihre Meinung ändern. ▲

Vogel J./Steineke I.: Als Fee noch Lukas hiess. Middelhaue; 30 S., Fr. 17.20. Wie Eltern eine Schwangerschaft erleben, wie sie sich auf ihr Kind freuen, wird liebevoll, mit Humor und sehr realistisch beschrieben. Eigenartige, verwirrende Illustrationen. Zum Vorlesen schon ab 6.

Ab 10. Altersjahr

Farley Walter: Blitz, der schwarze Hengst/Blitz kehrt heim. Schneider; je 218 S., Fr. 13.20. Neuauflage der klassischen Pferdebuchserie, immer noch spannend.

Goy Sebastian: Du hast drei Wünsche frei. Beltz & Gelberg; 116 S., Fr. 20.20. Ein Kater hat bei der guten Fee drei Wünsche frei. Es gelingt ihm jedoch, die Wünsche zu vermehren und die Fee immer mehr ins Leben der Familie einzuspannen. Ein Kinderbuch, in dem munter drauflos fabuliert wird. Gelungene, witzige Zeichnungen ergänzen den Text.

Harranth Wolf: Der doppelte Oliver. Thienemann; 112 S., Fr. 17.20. Eines Abends ist Olivers Bett durch einen Doppelgänger besetzt. O-zwei ist von der Stiftung Elterntest. Während der richtige Oliver ein spannendes Wüstenabenteuer zu träumen beginnt, prüft sein Ebenbild die Eltern im Geschichtenerzählen. Ein aussergewöhnliches Buch voller Phantasie. Ein Plädoyer für Gutenachtgeschichten. ▲

Hetmann Frederik: Ich heisse Pfof. Sauerländer; 122 S., Fr. 22.80. Pfof, ein Strichmännchen, begrüsst immer alle Leute sehr freundlich, obwohl es nur auf einem Stück Papier existiert. Ein kleiner Bub zeichnet es und holt damit sogar seinen Vater, der immer zu lange arbeitet, aus dem Büro.

Pearce F./Winton J.: Die Erde soll weiterleben! Schneider; 30 S., Fr. 20.20. In anschaulichen, kindgerechten Bildern und aufrüttelnden Texten werden Geschichte und Bedrohung unserer Erde eindrücklich geschildert. ▲

Purin/Hoffmann: Zur Zeit der Inkas. Union; 46 S., Fr. 20.20 Diese historische Erzählung berichtet aus dem Leben des 9jährigen Huascar. Man lernt nicht nur seinen Alltag im Reiche der Inkas kennen, sondern auch die Hauptstadt Cuzco und vieles mehr. Farbige illustriert.

Scholes K./Buchholz Q.: Die Nacht der Vögel. Ravensb. Buchverlag; 112 S., Fr. 22.40. Das kleine Mädchen Annie, das bei seinem Grossvater, dem Bootsbauer Old Joe lebt, besucht in der Nacht – im Traum – die Schar von Meeresvögeln, welche die beiden vor einem gewaltigen Sturm in einem Schuppen in Sicherheit gebracht haben. Die Tiere erzählen ihm von der Freund- und Feindschaft der Menschen zu ihnen.

Sundvall Viveca: Eddie und Maxon Jaxon. Oetinger; 174 S., Fr. 20.20. Mit viel Einfühlungsvermögen beschreibt die Autorin die Welt des kleinen Eddie. Er wächst ohne Mutter auf; sein

Vater ist oft tagelang abwesend. Eddie tröstet sich mit Michael Jackson, dessen Poster über dem Bett hängt. Als Eddie in die Schule kommt, findet er in einem Lehrer einen Freund. ▲

Ab 11. Altersjahr

Bromund Dieter: Der Schrei der Krähe. Carlsen; 152 S., Fr. 20.20. Drei Jugendliche sind mit einem Segelboot unterwegs und stossen auf dubiose Vorgänge und ein geheimnisvolles Schiff. Dieses Buch verbindet Spannung mit Segelromantik.

Egger Christine: Neue Fälle mit Inspektor Logo. aare; 200 S., Fr. 22.80. Kurze Kriminalgeschichten, welche zuerst einmal selber gelöst werden müssen. Ganz amüsant.

Feth Monika: Der Weg durch die Bilder. Sauerländer; 188 S., Fr. 26.80. Ada lebt mit ihren Eltern, Grosseltern und ihren zwei Brüdern auf einem Bauernhof. Der Vater will nicht wahrhaben, dass Ada sonderbare Kräfte hat. Dank Omas und der Parapsychologen Hilfe findet aber Ada zu sich selbst.

Pausewang Gudrun: Wetten, dass Goethe den Wahnsinn verböte. Ravensb. Buchverlag; 91 S., Fr. 13.20. Am Tag, als der Golfkrieg begann, demonstrierte eine ganze Klasse gegen den Krieg. Diese Kinder setzten Zeichen der Hoffnung für eine bessere Welt.

Walbrecker D./Sartin L.: Robin Hood. A. Betz; 96 S., Fr. 24.10. Eine weitere Ausgabe der Reihe «Kinderklassiker», gekürzt, in Bilderbuchform, und diese Bilder sind ausgezeichnet. ▲

Wegener-Olbricht Helga (Hrsg.): Mein Pferd läuft mit dem Wind. Schneider; 224 S., Fr. 13.20. In heiteren und ernsten Geschichten berichten 19 Autoren über verschiedene Arten der Mensch-Pferd-Beziehung.

Wegner W./Steinke E.: Die Nacht des Leoparden. Thienemann; 172 S., Fr. 22.40. Hintergründe und Ursachen der Wilderei in Afrika. Auf Fakten beruhende Abenteuergeschichte, in welcher Louise und ihr Bruder Markus den Tierschmugglern eine Falle stellen. Dabei kommen sie selber in eine gefährliche Situation.

Ab 12. Altersjahr

Arias Ron: Stärker als das Meer. Weitbrecht; 271 S., Fr. 37.80. Wahre Abenteuergeschichte eines menschlichen Überlebenskampfes im Pazifik westlich von Mittelamerika (1988). Irrfahrt von fünf Fischern, fast 5000 Meilen während 142 Tagen. Sachlich und anschaulich: Stimmungsschwankungen an Bord, wachsende Spannung bis zur Rettung.

Bergman Tamar: Taschenkent ist weit von Lodz. Alibaba; 312 S., Fr. 24.30. Ein jüdischer Knabe muss mit seinen Eltern vor den Nazis aus Polen nach Russland fliehen. Nach einem Bombenangriff auf ihren Zug verliert er die Familie aus den Augen und überlebt auf abenteuerliche Weise die Kriegszeit.

Defoe Daniel: Robinson Crusoe. Überreuter; 202 S., Fr. 19.80. Nach wie vor spannender Abenteuerroman, in welchem das Verhältnis des Menschen zur Natur wieder eine aktuelle Bedeutung bekommt.

Kordon Klaus: Brüder wie Freunde. Beltz & Gelberg; 188 S., Fr. 24.30. Berliner Nachkriegs-kindheit aus der Sicht eines 7jährigen, der stark an seinem älteren Bruder hängt und ihn auf tragische Weise verliert.

Pullein-Thompson Christine: Komm zurück, Jessie. Titania; 128 S., Fr. 10.10. Matt zieht mit Eltern und Hund aufs Land. Nach anfänglichen Schwierigkeiten renkt sich fast alles ein.

Silver Norman: Keine Tiger in Afrika. Beltz & Gelberg; 136 S., Fr. 22.40. Selwyn hat mit seiner Familie Südafrika verlassen und muss versuchen, in England ein neues Leben zu beginnen.

Doch der Junge findet keinen Anschluss und gerät bald in Schwierigkeiten. Nur langsam gelingt es ihm, seine Vergangenheit in Johannesburg aufzuarbeiten und seine Schuldgefühle wegen dem Tod eines Schwarzen zu überwinden. ▲

Ab 13. Altersjahr

Bass Frank: Cheyenne-Sommer. Bertelsmann; 224 S.; Fr. 20.20. Im 19. Jahrhundert siedelte die amerikanische Regierung Indianer um. Tausende von Cheyennes und Kiowas müssen ihre angestammten Gebiete verlassen. Viele sterben an Hunger und Seuchen. Die Indianer vertrauen auf die Hilfe der Weissen, die ihnen Rinderherden schicken. Frank Bass beschreibt einen solchen Treck.

Egli Werner J.: Novemberschatten. Überreuter; 180 S., Fr. 25.20. Kims Vater sass wegen Raubmordes 14 Jahre lang im Gefängnis. Bei seiner Entlassung holt Kim ihn ab; sie will wissen, was für ein Mensch ihr Vater ist. Sie will ihm helfen, ein neues Leben zu beginnen, doch die Vergangenheit ist stärker.

Hardcastle Michael: Eine zerrissene Welt. Sauerländer; 128 S., Fr. 24.80. Ein 13jähriges Mädchen soll zum ersten Mal ihre Geschwister aus der ersten Ehe ihres Vaters treffen. Gefühle und Ängste von Kindern und Eltern in getrennt lebenden Familien werden in diesem Roman spannend und feinfühlig dargestellt.

Jochheim Gernot: Traum und Tat. Hoch; 160 S., Fr. 20.20. 16 geschichtliche Beispiele von gewaltlosem Widerstand von der Zeit des Nationalsozialismus bis Moskau im August 1991.

Keyserlingk Linde: Felix und Lena. Ravensb. Buchverlag; 172 S., Fr. 22.40. Frühsommer 1947: Die alte schlesische Heimat für immer verloren und noch keine neue gefunden, wird die 13jährige Lena als Flüchtlingskind von einem Zürcher Ehepaar aufgenommen. Zwischen dem Nachbarssohn und dem Mädchen aus dem Riesengebirge entwickelt sich allmählich eine zarte Freundschaft. ▲

Maartens Maretha: Tintenvogel. St. Gabriel; 160 S., Fr. 25.20. Die Geschichte eines schwarzen Jungen in einem südafrikanischen Township. Adam muss als Zeitungsverkäufer für die Mutter und seine Geschwister den Lebensunterhalt bestreiten.

Poser von, Caspar: Und morgen hab' ich Glück. aare; 204 S., Fr. 24.80. Sebastian ist Sohn eines geldspielautomatensüchtigen Vaters und einer aus Verzweiflung Alkoholikerin gewordenen Mutter. Mit Hilfe einer Therapie und der Liebe einer Freundin und eines Freundes überwindet er seine Spielsucht.

Püschel Walter: Die zerbrochene Melodie. Thienemann; 144 S., Fr. 20.20. Eindrücklich wird das Leben der Zigeuner in Nazi-Deutschland erzählt. Immer härter greifen die Massnahmen Hitlers. Anfänglich kann sich der Zigeuner Martin mit seiner Geige durchsetzen – er endet in Treblinka.

Scharf Natalie: Bittere Blätter. Spectrum; 176 S., Fr. 25.10. Julie darf während der Ferien ihren Vater, ein englischer Reporter, nach Kolumbien begleiten. Plötzlich verschwindet er unauffindbar (Kokain-Mafia?!). Für das Mädchen und deren neugewonnenen Freunde beginnt ein gefährliches Abenteuer.

Stöver Hans Dieter: ... dann geh' ich zum Kaiser! Artemis; 184 S., Fr. 26.80. Von einem Prozess ausgehend, in den zwei Bürger Roms verwickelt sind, führt uns der Verfasser in einer geschickt aufgebauten und lebendig erzählten Geschichte durch das Alltagsleben der Weltstadt zur Zeit Kaiser Hadrians.

Westall Robert: Das Wachthaus. Sauerländer; 198 S., Fr. 26.80. Wirklichkeit und Übernatürliches spielen sich im Wachthaus ab. Eine spannende Geschichte über Annes Ferienerlebnisse, eine spezielle Spukgeschichte.

Wilde Nicholas: Glocken des Todes. Alibaba; 190 S., Fr. 19.40. Eine spannende Detektivgeschichte: Zwei Knaben glauben nicht an «Hokuspokus»; sie machen sich an die Detektivarbeit.

Zehnder Waltraut: Papa hat 'ne Freundin. C. Riedel; 150 S., Fr. 20.20. Hunderttausende, Kinder wie Erwachsene, müssen sich mit dem Thema auseinandersetzen. Psychologisch einfühlsam schildert die Autorin einen der wenigen Fälle, wo Offenheit und Gespräch durch die Wirrnisse hindurchführen.

Zindel Paul: Eine Begonie für Miss Appelbaum. Sauerländer; 160 S., Fr. 24.80. Zelda und Henry erzählen die Geschichte ihrer Lehrerin, die wegen einer unheilbaren Krankheit frühzeitig pensioniert wird. Sie ist trotzdem eine optimistische, fröhliche, unterhaltsame Person.

Ambjörnsen Ingvar: Peter und der Prof – Wahrheit zu verkaufen. Sauerländer; 136 S., Fr. 24.80. Bei der Suche nach den Hintergründen eines Selbstmordversuches stossen Peter und der «Prof» auf die Machenschaften einer Sekte.

Böhlke Sonngard: Mondtochter. aare; 296 S., Fr. 24.80. Eine junge schwedische Tänzerin muss im heutigen Nordamerika mit zwei Indianern im Versteck leben (kleine Entführungs-Krimi-Geschichte). Sie lernt die Weltanschauung der naturverbundenen Indianer kennen, lernt anders zu sehen und zu denken. Sehr philosophisch, poetisch und spannend.

Cesco de, Federica: Ananda. aare; 184 S., Fr. 22.80. Spannend erzählte Geschichte einer Nepal-Expedition, in der nicht nur Abenteuer zu bestehen sind, sondern sich auch menschliche Beziehungen klären.

Fietzek Petra: Zeit für Jana. Matthias Grünewald; 132 S., Fr. 17.20. Die sensible Freundschaft zwischen der 15jährigen Jana und ihrer jungen Nachhilfelehrerin Elke hilft beiden, sich auf ihren sich für kurze Zeit kreuzenden Lebenswegen weiterzuentwickeln. Anspruchsvolle Lektüre.

Kremer Eva-Maria: Die Träume des Ali M. Rex; 150 S., Fr. 24.80. Geschichte eines Buben in Kenja, der von grossen Dingen träumt, schliesslich aber froh ist, einen Job in seinem Land zu finden. Die manchmal etwas konstruiert wirkende Geschichte zeigt alle Drittweltprobleme auf.

Orgad Dorit: Der Junge aus Sevilla. Alibaba; 172 S., Fr. 19.40. Im Spanien der Inquisition (1622) erfährt Manuel mit 13 Jahren, dass er Jude ist. In ständiger Angst, entdeckt, gefoltert, verbrannt zu werden, lebt er mit seiner Familie und seinen Verwandten seine Religion im Geheimen. Die Geschichte ist spannend bis zum Schluss.

Petersen Hans-Christian: Leben lernen ohne Drogen. Patmos; 170 S., Fr. 23.20. In Tagebuchform wird plausibel geschildert, wie Süchtige in Selbsthilfegruppen schrittweise lernen, ohne Drogen zu leben. Hart, ehrlich, beeindruckend.

Tepper Yona: Wann kommst Du zurück? Alibaba; 190 S., Fr. 22.10. Die ca. 16jährige Noga lebt mit ihrer Familie im Kibbuz und versucht, mit den Problemen Familie, Religion, Krieg im Libanon klar zu kommen. Israel z.T. idealisiert. Sehr gute Worterklärungen im Anhang. ▲

Voigt Cynthia: Meine Insel gehört mir. Sauerländer; 190 S., Fr. 26.80. Der Vater der 12jährigen Clothilde ist als völlig entstellter und veränderter Mann aus dem Krieg in Europa zurückgekehrt. Er will nicht mehr mit seiner Familie zusammenleben. Die Mutter entzieht sich dem All-

tag, und der Bruder verlässt die Familie. Im Kampf ums Überleben auf der Halbinsel Speer Point normalisieren sich die Verhältnisse: Der Besitz der Familie bleibt erhalten.

Ab 15. Altersjahr

Vasconcelos de, José Mauro: Die lange Nacht des Häuptlings Kuryala. Ravensburger Buchverlag; 398 S., Fr. 29.90. Die Geschichte erzählt das Leben des letzten grossen Häuptlings eines Indiostammes in Brasilien. Zugleich wird der brutale, traurige Untergang dieses in Harmonie lebenden Stammes, die rücksichtslose, egoistische Vernichtung durch Weisse beschrieben.

Sachbücher

Kindergarten/Unterstufe

Buchner Gerhard: Kinderliederschatz. Schneider; 194 S., Fr. 10.10. 155 bekannte Kinderlieder und Volkslieder für Kindergarten und Unterstufe mit nostalgischen Zeichnungen. Akkordzeichnungen für Gitarre. Im Anhang Griffstabellen für Gitarre, C- und F-Flöte. 78

Willer/Gruber/Morris: Meine Bibel (2 Bände). Herder; je 448 S., zus. Fr. 39.50. Die biblischen Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament sind in einfacher, zeitgemässer und leicht verständlicher Sprache geschrieben und reichhaltig und ansprechend illustriert. 22

Unterstufe

Harlow R./Morgan G., Südwest; je 40 S., Fr. 19.80:

Kleinen Tieren auf der Spur. – Informationen und Anregungen zum Beobachten von Kleingetier (Raupen, Käfer, Würmer usw.). Mit Anleitungen zum Experimentieren und Basteln. 59

Wachstum und Entwicklung. – Ein weiteres Buch aus der Reihe «Experimente, Tricks und Tips». Viel gutes Sachwissen verbunden mit anregender Gestaltung. 58 ▲

Herbert Günther erzählt, wie ein Fernsehfilm entsteht. Oetinger; 64 S., Fr. 15.20. Neben wichtigen Erklärungen zur Realisation eines Films ist die Geschichte lebendig geschrieben und sehr unterhaltsam. 621.3

Koenig Viviane: Pyramiden und Pharaonen. Tessloff; 76 S., Fr. 10.40. Mit einfachem Text und vielen Illustrationen wird das Leben der Ägypter im Altertum beschrieben. 930.90

Kohlhepp B. u.a.: O Papa, sagt die Lene. Patmos; 40 S., Fr. 25.10. Ein mit witzigen Bildern illustriertes Liederbuch, welches sich gut zum themenzentrierten Unterricht eignet. Lieder über Piraten, Drachen, Regen usw. mit originellen Texten. 78

Petty Kate: Entenkinder. Titania; 24 S., Fr. 10.10. Vom Ei zur ausgewachsenen Ente. Viel Wissenswertes in kurzen Texten, guten Zeichnungen und Fotos. 598

Riha Susanne: Mein erster Pflanzenführer. Überreuter; 28 S., Fr. 24.80. 72 der wichtigsten Blütenpflanzen aus den Bereichen Wiese, Wald, Teich, Bach, Berg und Garten werden in bunten, detailreichen Bildern und einfachen botanischen Beschreibungen vorgestellt. 58 ▲

Stacy Tom: Sonne, Sterne und Planeten. Schneider; 40 S., Fr. 17.20. 30 Fragen aus dem Gebiet der Himmelskunde werden in diesem Sachbuch einfach und klar beantwortet. Mit Anregungen und Experimenten. 52

Swallow Su: Luft. Peters; 32 S., Fr. 22.20. Viel Wissenswertes über die Luft; Text mit guten, schönen Fotos veranschaulicht. Einfache Bastelanleitungen. 53

Unter-/Mittelstufe

Bartos Burghard: Tausend schnelle Hufe. Neuer Finken Verlag; 30 S., Fr. 22.20. Dieses Buch über die Wildpferde in Westfalen ist in jeder Beziehung spannend. 599.6 ▲

Chinery Michael: Tiere im Regenwald. Schneider; 40 S., Fr. 17.20. In grossen Farbbildern und in einfachen, klar gegliederten Texten werden die Tiere des Regenwaldes einzeln vorgestellt. 59

Hester Nigel: Lebensraum Haus. Union; 32 S., Fr. 20.20. Mit schönen, grossartigen Farbfotos und einfachen und fesselnden Texten wird dem Leser der Lebensraum rund ums Haus nahegebracht. 59

Mittelstufe

Aust S./Jassmann V.: Hallo, Flieger! Überreuter; 22 S., Fr. 20.20. Susanne unternimmt ihre erste Flugreise und lässt sich das Einchecken, Sicherheitskontrollen usw., ja den ganzen Betrieb des Flughafens erklären. 629.13

Bardet Nathalie: Die Evolution. Tessloff; 78 S., Fr. 10.40. Einblick in die Geschichte der Evolution. Für naturwissenschaftlich interessierte Schüler gut verständlich geschrieben. 57 ▲

Broomhead L./Sassier D.: Die Eroberung des Weltraums. Tessloff; 78 S., Fr. 10.40. Viele Fragen um die Themen Raketen, Astronauten, Sonnensystem usw. werden beantwortet. Der Leser muss allerdings schon ein beachtliches Vorwissen haben, denn zahlreiche Wörter bleiben unerklärt. 52

Caselli Giovanni (Hrsg.): Ägypten. Tessloff; 94 S., Fr. 29.10. Ein Band über das alte Ägypten, der in klaren Texten und ansprechenden Bildern spannend informiert. Jedem Thema wird eine Doppelseite gewidmet. Eine Zeittafel und Worterklärungen sind am Schluss angefügt. 930.90 ▲

Degler-Rummel G./Blume J.: Meine Kamera kann zaubern. Carlsen; 64 S., Fr. 29.90. Auf sehr interessante Art wird dem jugendlichen Photoneuling erklärt, wie man fotografiert und was in der Kamera vor sich geht. Der theoretische Teil ist sehr ansprechend in eine Geschichte verpackt. 77

Denis-Huot Ch. u. M.: Der Elefant. Tessloff; 30 S., Fr. 12.80. Schöne Fotos und kurze, informative Texte ergeben einen guten Einblick ins Leben der Elefanten. 599

Grosche E./Geisler D.: Die kleinen Krebse. Patmos; 32 S., Fr. 15.20. Zeitgemässe Lieder mit sprachlichen Raffinessen und lustigen Rhythmen. Die Illustrationen sind für Kinder ansprechend. 78

Henkel-Waidhofer Brigitte: Guck mal! Unser Müll. Franckh-Kosmos; 23 S., Fr. 17.20. Vom richtigen Umgang mit dem Müll – bei uns Abfall genannt. 502.3

Jantzen Friedrich: Umweltexperimente für Kinder und Jugendliche. Falken; 80 S., Fr. 20.90. Licht, Wald, Boden, Garten, Gewässer, das Haus – alles wird anschaulich und ausführlich beschrieben. Kindgerecht und mit vielen Bildern werden Experimente dargestellt. 502

Klein Elisabeth: Der Wald. Urachhaus; 128 S., Fr. 29.10. Sach-Lesebuch in Neuauflage.

Mauruéjol/Hoffmann: Zur Zeit des «Wilden Westens». Union; 46 S., Fr. 20.20. Durch die Geschichte der Tochter einer Auswandererfamilie und in den eingestreuten Sachtexten erfährt man viel Wissenswertes über die Besiedlung des «Wilden Westens». 973

Simon D. u. S.: Tessloffs grosses Hundebuch. Tessloff; 302 S., Fr. 40.80. Das umfangreiche Nachschlagewerk bietet Hundehaltern und solchen, die es werden möchten, leicht verständliche Informationen, die mit vielen Fotos illustriert sind. 599.7

Starosta Paul: Die Biene. Tessloff; 30 S., Fr. 12.80. Hier wird ein Sachthema in einer Geschichte erzählt. Sehr schöne Fotografien illustrieren das Buch. In Kombination mit Arbeitsblättern ein ideales Buch im Sachunterricht. 595

Steinbach G. (Hrsg.): Wir tun was... Franckh-Kosmos; je 36 S., Fr. 20.20:

... für Eidechsen und Schlangen. – Naturschutzarbeit, schön bebildert dargelegt. 598

... für Insekten. – Gute Informationen mit Fotos, Bestimmungstabellen und Illustrationen. 595

Taylor Barbara: Farben und Licht. Südwest; 40 S., Fr. 19.80. Mit vielen einfachen Experimenten wird im kleinen Forscher das Verständnis für Farben und Licht geweckt. 53

Watts Barrie, Union; je 46 S., Fr. 23.20:

24 Stunden an der Küste. – Der Lebensraum Küste wird während 24 Std. beobachtet und mit vielen Fotos illustriert. Es wird in einfachen Texten beschrieben, wie der Wechsel von Ebbe und Flut das Leben der Tiere bestimmt. 59

24 Stunden im Wald. – Was sich im Wald während 24 Std. alles tut, beschreibt dieses Buch mit seinen prächtigen Bildern auf einfache und eindrückliche Weise. 57 ▲

Wilkins Mary-Jane: Licht, Luft und Wasser. Schneider; 40 S., Fr. 17.20. Kindgemäss sind Vorgänge der Umwelt erklärt. Die Illustrationen sind übersichtlich und anschaulich, doch nicht sehr künstlerisch. 502

Wissen warum: Die Welt der Religionen. Herder; 64 S., Fr. 25.10. Von Abraham bis Zarathustra gibt das Buch Auskunft über die Vielfalt von Religionen und Sekten. Gute Symbolerklärungen. 20

Wright Rachel: Piraten. Wie sie lebten. Schneider; 32 S., Fr. 15.20. Recht gute Auseinandersetzung zum Thema Piraten. Die vielen Bastel- und Spielanleitungen können von den Kindern gut nachvollzogen werden und veranschaulichen die dazugehörigen Sachtexte, welche in kindgerechter Sprache verfasst sind. 629.12

Mittel-/Oberstufe

Cappa Legora/Maiotti E.: Nachtblau und Zitronengelb. Bertelsmann; 88 S., Fr. 29.90. Die Zitrone Hannes führt den kleinen Jakob durch Werke zeitgenössischer Kunst. Mit Werkverzeichnissen und Kurzbiografien der Künstler. 70

Cselli Giovanni (Hrsg.): Rom. Tessloff; 94 S., Fr. 29.10. Das antike Rom: Geschichte, Gesellschaft, Architektur, Handwerk, Handel usw. Zahlreiche Details. 930.90

Humble R.: Die Reisen des Kolumbus. Tessloff; 32 S., Fr. 17.80. Mit vielen Kartenausschnitten, Zeichnungen und wenigen Fotos wird das Leben und damit natürlich die Fahrten Kolumbus' dargestellt. 910.4

Klein Edwin: Olympia. Tessloff; 48 S., Fr. 14.70. Im Olympiajahr ein interessanter Bilderband mit viel geschichtlichen wie sportlichen Informationen und auch kritischen Fragen über die heutige Entwicklung. 796

Lambert David: Der Kosmos-Tieratlas. Franckh-Kosmos; 96 S., Fr. 33.90. Nach Lebensräumen geordnet wird in Kurztexten die entsprechende Tierwelt skizziert. Sehr gutes Fotomateri-

al, Karten und Grafiken illustrieren den Text. Ein kurzer Abriss der Entwicklung der Tiere rundet das Buch ab. 59

Manley Deborah (Hrsg.): Das Guinness-Buch der Rekorde 1492. Ullstein; 192 S., Fr. 29.90. In bekannter Guinnessweise werden Rekorde beschrieben, über die man im Jahre 1492 staunte. Durch die verschiedenen Themen (Erde, Mensch, Verkehr, Sport usw.) erahnen wir die Sicht- und Denkweise der Menschen anfangs der Neuzeit. 930.92(05)

Parker Steve: Charles Darwin und die Evolution. Peters; 32 S., Fr. 22.20. Darwin und seine Evolutionstheorie ansatzweise dargestellt für den 12–13jährigen Gymnasiasten, der bereits in diesem Alter Hintergrundwissen für sein biologisch-zoologisches Interesse sucht. 57

Rumenigge Karl-Heinz: Die grossen Tricks der Superstars. Mosaik; 128 S., Fr. 29.90. Auf jeweils ca. 8 Seiten wird ein internationaler Fussballer in einem Starporträt vorgestellt. Anschliessend wird, illustriert mit einer Fotoserie, ein Trick der Stars gezeigt. 796.3

Salariya David (Hrsg.), Tessloff; je 48 S., Fr. 23.10:

Flugzeuge. – Reich illustriertes Sachbuch über die Entwicklung der Flugzeuge mit Zeittafel und Glossar. 629.13

Schiffe. – Guter Überblick über die Schiffsentwicklung von den alten Ägyptern bis ins Atomzeitalter. 629.12

Schreiber H./Thiemeyer T.: Die Entdecker. Ravensb. Buchverlag; 80 S., Fr. 29.90. 4500 Jahre Entdeckungsfahrten rund um die Erde werden lebendig anhand zahlreicher Beispiele geschildert. Das Buch ist gut illustriert und mit einfachen Karten versehen. 910.4

Schröder Rainer M.: Entdecker, Forscher, Abenteurer. Bertelsmann; 252 S., Fr. 19.90. In 33 biografischen Skizzen stellt der Autor bekannte und weniger bekannte Abenteurer, Forscher und Entdecker vor. Die kurzen, gut lesbaren Geschichten sollen unterhaltsam informieren und Interesse für herausragende Gestalten der Weltgeschichte wecken. 921

Oberstufe

Caselli Giovanni (Hrsg.): Griechenland. Tessloff; 94 S., Fr. 29.10. Obwohl ein eher dünnes Buch, enthält es sehr viele Infos über das Leben, aber auch die Geschichte des antiken Griechenland. Gute Illustrationen. 930.8

Dröscher Vitus B.; Die Welt, in der die Tiere leben. Rasch & Röhring; 320 S., Fr. 38.20. Ein spannendes Buch über die neuesten Ergebnisse der Verhaltensforschung – persönlich beobachtet und erlebt. 59

Länder der Erde, Time-Life Bücher; je 160 S., Fr. 45.10:

Australien. – Das Buch beschreibt die Eigenart des Kontinents, die Menschen, die dort leben, die Kultur und die Geschichte. Interviews, geographische Karten und Farbfotos bieten dem Leser viele Fakten und statistische Daten. 919

China. – Dieser reich bebilderte Band vermittelt einen geographischen, kulturellen und geschichtlichen Überblick über das Reich der Mitte. 915.1

Japan. – Traditionelle Kultur, Lebensweise und Alltag der Japaner heute: informativ und wie üblich ausgezeichnet illustriert. 915.2

Moniot/Maucler: Die Kulturen Afrikas. Union; 79 S., Fr. 28.20. Auf jeweils zwei Seiten entsteht das geraffte Bild eines afrikanischen Volkes oder Stammes und seiner Kultur in seiner Blütezeit. 960

Parker Steve: Galilei und das Weltall. Peters; 32 S., Fr. 22.20. Eine knappe Darstellung der wichtigsten Stationen aus dem Leben Galileis und deren Auswirkungen seiner Erkenntnisse, eingebettet in die Entwicklung der Naturwissenschaften und ergänzt mit illustrativem Bildmaterial. 92GALI

Pleticha H./Ventura P.: Kolumbus 1492. Südwest; 92 S., Fr. 28.80. Eine packende Momentaufnahme durch das Fenster des Jahres 1492 auf die Szenerie der damaligen Welt – Politik, Wirtschaft, Kultur, Alltag – und dann die Wende für die alte und die neue Welt – Azteken, Maya, Inka – ohne Beschönigung geschildert und anschaulich dargestellt mit sehr detaillierten farbigen Zeichnungen und Kartenskizzen. 930.92/917.2 ▲

Taylor David: Meine Katze. Südwest; 288 S., Fr. 38.30. Ein ausführliches Handbuch mit vielen Illustrationen, teils Fotos, teils Zeichnungen, das dem Katzenliebhaber alle nötigen Informationen vermittelt. 599.7

Wunder der Wissenschaft, Time-Life Bücher; je 144 S., Fr. 47.10:

Computer. – Dieses Sachbuch veranschaulicht auf interessante und gut verständliche Weise die Welt des Computers und der dazugehörigen Technologie. 681

Fliegen. – Aerodynamik, Flugzeugbau, Flugtechnik, Flugzeugtypen, Flugverkehr in übersichtlicher Gliederung mit eindrucksvollen Fotos und schematischen Darstellungen mit kurzen, klaren Bildtexten. 629.13

Angenommen, ohne besondere Empfehlung

Alpers Hans Joachim: Die Schokoladenverschwörung. Franckh-Kosmos

Alpers Hans Joachim: Aktion «Dicker Hund». Franckh-Kosmos

Amberg D./Heuinck R.: Stan Bolovan zähmt den Drachen. Freies Geistesleben

Armange Xavier: Wörter, Wörter, Wörter... Auf der Reise. Pestalozzi

Axt Renate: Gute Besserung! Schneider

Bartos-Höppner Barbara: Mein grosses Märchenbuch. Hoch

Bohmann Johannes: Piraten an Bord! Artemis

Brochard Philippe: Burgen und Ritter. Tessloff

Bröger A./Kreuzig S.: Wo die Sonne im Meer versinkt. Patmos

Brown R./Neumann D.: Chico macht Ferien. Peters

Brunnauer Romana: Hilfe, Robby spinnt! Carlsen

Brunnauer Romana: Spukt's hier – oder was? Carlsen

Burningham John: Aldo. Sauerländer

Bürthel I. u. Frédéric R.: Passwort Konstantin. Datenfernüberfall. Speer

Cech D./Köppen H. u.a.: Die Europäische Gemeinschaft. Schroedel/List

Dhôtel André: Das Land, in dem man nie ankommt. Freies Geistesleben

Faerber Regina: Der weite Horizont. C. Riedel

Gliori Debi: Mein Bruder das Luder. Alibaba

Gray N./Vendrell C.: Schweinchen Schmatz. Altberliner Verlag

Henkel-Waidhofer Brigitte: Guck mal die Eisenbahn. Franckh-Kosmos

Hofbauer F./Ives P.: Die drei Bären bekommen Besuch. A. Betz

Holler U./Teuter A.: Wir leben hier! Alibaba

Inkiow Dimiter: Das sprechende Auto. Schneider

King-Smith Dick: Spatz und Maus. Sauerländer

Mann und Frau: Mann und Frau für 7–9jährige. Bd. 1. Tessloff

Melville Merman: Moby Dick. Ueberreuter

Moritzberger Ludwig: Das strahlende Metall. Urachhaus
Moser Erwin: Manuel & Didi. Der Lehnstuhl. Beltz & Gelberg
Moller Liller: Kinder machen geht so! Altberliner Verlag
Nygren Tord: Jakobs neue Stiefel. Oetinger
Pank Rachel: Nina und Moritz und die unheimliche Nacht. Parabel
Pullein-Thompson Christine: Pferdeschmuggel im Morgengrauen. Titania
Quadflieg J./de Paola T.: Steh auf und geh. Patmos
Ruprecht F./Hutter C.-P.: Wir schützen die Natur. Hoch
Schubert Ingrid u. Dieter: Der Erfinder. Sauerländer
Sefrioui/Welply: Die islamischen Kulturen. Union
Sempé: Carlino Caramel. Diogenes
Smith Brigittte: Was mach ich wenn... A. Betz
Sutcliff Rosemary: Tristan und Iseult. Freies Geistesleben
Veroen Dolf: Vor grossen Pferden hab ich Angst. Herold
Watson James: Tochter der Freiheit. Alibaba
Wilkes Angela: Mein erstes grosses Gartenbuch. Tessloff
Wilkes Angela: Mein erstes grosses Umweltbuch. Tessloff
Wunder der Wissenschaft: Der Weltraum. Time-Life

Verschiedenes

Kanton Zürich in Zahlen 1992

Das Statistische Amt hat eine weitere Folge dieser beliebten Taschenbroschüre mit statistischen Grundlagen herausgegeben. Das Nachschlagewerk von 40 Seiten Umfang informiert über die wichtigsten Daten von Gemeinden, Bezirken, Regionen sowie vom ganzen Kanton.

Das kleine Heft hat sich – vor allem für obere Schulstufen – als nützliche Informationsquelle über Kantons- und Gemeindeganziffern erwiesen. Die Broschüren können für Schulzwecke gratis bezogen werden.

Bestellungen sind **schriftlich** an das Statistische Amt des Kantons Zürich, Hirschengraben 56, 8090 Zürich, zu richten.

Unterrichtseinheit «Die Schweiz und Europa»

EWR-Lehrmittel stark gefragt

Das Integrationsbüro EDA/EVD hat für die obersten Schulklassen ein Lehrmittel «Die Schweiz und Europa, was geht mich das an?» herausgegeben.

Die Unterrichtseinheit besteht aus einem 48seitigen illustrierten Schülerheft und einem Lehrerheft mit Lösungen, Projektionsfolien und Arbeitsunterlagen. Die Erstauflage von 12 500 Exemplaren ist bereits vollständig ausgeliefert. Insgesamt wurden bis heute 40 000 Exemplare bestellt. Der Nachdruck befindet sich in Vorbereitung und wird nach den Schulherbstferien zur Verfügung stehen. Die französische und italienische Version wird ebenfalls nach den Herbstferien lieferbar sein. Für diese Fassung liegen 10 000, bzw. 5 000 Bestellungen vor.

Bestellungen können bei der EDMZ, 3000 Bern (Telefon 031/61 39 08), vorgenommen werden.

Wussten Sie, dass

- Sie bei uns Dokumentar- und Informationsfilme gratis für Ihren Schulunterricht beziehen können? 16 mm-Film und VHS-Video
- für Klassenlager und Schulanlässe gute Unterhaltungsfilme zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stehen?
- unser Vorführdienst ab 1993 auch zu Ihnen in die Schule kommt mit dem exklusiven Filmvortrag «Afrikanische Tierfamilien» von Eduare Zingg?
- wir 16 mm-Film- und Videoprojektoren mit Sonderrabatt für Schulen anbieten?

Auskünfte und Gratisprospekt erhalten Sie bei:

Head-Film AG, Im Struppen 1, 8048 Zürich, Telefon 01/432 46 41

Offene Lehrstellen

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

Aktuelle

S t e l l v e r t r e t u n g e n

und Verwesereien

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/362 08 38**
werktags: Vikariatsbüro **Tel. 01/259 22 70**
Verwesereien **Tel. 01/259 22 69**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

H A N D A R B E I T

Aktuelle **S t e l l v e r t r e t u n g e n**

und Verwesereien

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 31 31**
werktags: **Tel. 01/259 22 81**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Kantonsschule Rämibühl Zürich/Realgymnasium

Auf Beginn des Schuljahres 1993/94 (23. August 1993) oder nach Vereinbarung sind am Realgymnasium Rämibühl zwei Hauptlehrstellen zu 50% (evtl. eine zu 100%) für

Turnen und Sport, insbesondere Mädchenturnen

zu besetzen.

Bewerberinnen oder Bewerber müssen das eidgenössische Turn- und Sportlehrerdiplom II besitzen und über ausreichende Unterrichtserfahrung auf Mittelschulstufe verfügen.

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis zum 16. November 1992 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, Telefon 01/265 63 12, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1993/94 (23. August 1993) ist an der Kantonsschule Hohe Promenade Zürich (Gymnasium I, Typen A, B und D)

1 Lehrstelle für Turnen und Sport mit halbem Pensum (vorwiegend Knabenturnen)

zu besetzen.

Bewerber müssen über das eidgenössische Turn- und Sportlehrerdiplom II und über ausreichende Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Für Kandidaten mit wenig Lehrerfahrung ist allenfalls eine Ernennung zum Lehrbeauftragten IV möglich.

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Hohe Promenade, Telefon 01/251 37 40, Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 30. November 1992 dem Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich ist ein interkantonales Institut für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zu Heilpädagogen/innen und Therapeuten/innen. Alle Studierenden absolvieren zuerst gemeinsam vollzeitlich oder berufsbegleitend ein einjähriges Grundstudium. Danach erfolgt eine Spezialisierung in verschiedenen Ausbildungsgängen.

Die Abteilung *Berufsbegleitende Ausbildung für Schulische Heilpädagogik* bildet nach einem neuen Konzept in einem zweijährigen berufsbegleitenden Aufbaustudium für die Unterrichtstätigkeit bei lernbehinderten und verhaltensgestörten Schülern aus.

Auf Beginn des Studienjahres 1993/94 (August 1993) sind zwei Teilzeitstellen (50%) als

Dozentin/Dozent

neu zu besetzen.

Stelle 1:

Aufgaben:

- Vermittlung von praxisrelevanten theoretischen Unterrichtsinhalten
- Begleitung der Studierenden am Arbeitsplatz
- Beratung bei Praktika, Diplomarbeiten und Projekten
- Konzeptarbeit im Team

Anforderungen:

- Lehrerpapent
- Akademischer Abschluss in Heilpädagogik/Psychologie/Pädagogik
- Unterrichtserfahrung im Bereich der Schulischen Heilpädagogik
- Erfahrung in der Erwachsenenbildung und Praxisberatung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

Stelle 2:

Aufgaben:

- Vermittlung von praxisrelevanten theoretischen Unterrichtsunterlagen
- Begleitung der Studierenden am Arbeitsplatz
- Beratung bei Praktika, Diplomarbeiten und Projekten
- Konzeptarbeit im Team

Anforderungen:

- Lehrerpapent
- Heilpädagogisches Diplom und/oder akademischer Abschluss
- Unterrichtserfahrung im Bereich der Schulischen Heilpädagogik
- Erfahrung in der Erwachsenenbildung und Praxisberatung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

Die Stelle wird möglicherweise intern besetzt.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Abteilungsleiter Urs Coradi (Telefon 01/251 24 70).

Die Anstellungsbedingungen für die Dozenten/innen richten sich nach der Dienst- und Besoldungsordnung für die Lehrkräfte des Heilpädagogischen Seminars Zürich.

Bewerbungen für beide Stellen sind bis zum 1. Dezember 1992 mit den üblichen Unterlagen zu richten an: lic. phil. Thomas Hagmann, Rektor HPS, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich ist ein interkantonales Institut für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zu Heilpädagogen/innen und Therapeuten/innen. Alle Studierenden absolvieren zuerst gemeinsam vollzeitlich oder berufsbegleitend ein einjähriges Grundstudium. Danach erfolgt eine Spezialisierung in verschiedenen Ausbildungsgängen.

Die Abteilung *Hörgeschädigtenpädagogik* bildet in einem zweijährigen berufsbegleitenden Aufbaustudium für die Unterrichtstätigkeit bei hörgeschädigten Schülern aus.

Auf Beginn des Studienjahres 1993/94 (August 1993) ist eine Teilzeitstelle (50%) als

Dozentin/Dozent

neu zu besetzen.

Aufgaben:

- Lehrtätigkeit
- Begleitung der Studierenden am Arbeitsplatz
- Organisation und Betreuung von Praktika
- Beratung bei Diplomarbeiten und Projekten
- Konzept- und Ressortarbeiten

Anforderungen:

- Lehrerpapier
- Ausbildung in Hörgeschädigtenpädagogik sowie mehrjährige Unterrichtserfahrung an einer Schule für Hörgeschädigte
- Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber mit akademischem Abschluss in Heilpädagogik/Psychologie/Pädagogik
- Offenheit und Flexibilität in Methodenfragen
- Erfahrung in der Erwachsenenbildung
- Fähigkeit zur Teamarbeit

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Abteilungsleiterin Frau lic. phil. H. Ulich (Telefon 01/251 24 70).

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der Dienst- und Besoldungsordnung für die Lehrkräfte des Heilpädagogischen Seminars Zürich.

Bewerbungen sind bis zum 1. Dezember 1992 mit den üblichen Unterlagen zu richten an: lic. phil. Thomas Hagmann, Rektor HPS, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich.

Pestalozzianum Zürich

Wir suchen per Januar 1993 bzw. nach Vereinbarung

Wissenschaftliche/n Projektmitarbeiter/in

(Teilzeit ca. 45%)

für die Mitarbeit beim Projekt

«Medienpaket Rassismus» für die Sekundarstufe 2

Aufgabenbereich:

- Sammeln von wissenschaftlichem Grundmaterial
- Erarbeiten konkreter Unterrichtseinheiten
- Erprobung und Evaluation der neugeschaffenen Unterrichtsmittel in der Schulpraxis
- Zusammenarbeit mit diversen Fachstellen

Anforderungen:

- Hochschulabschluss in human- bzw. sozialwissenschaftlichen Fächern
- Erfahrung als Lehrer/in an einer Maturitäts- bzw. Berufsschule
- Organisatorische Fähigkeiten
- EDV-Kenntnisse

Für weitere Auskünfte (Telefon 01/362 04 28) steht Ihnen Herr Dr. Ivo Nezel, Projektleiter, gerne zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: Pestalozzianum Zürich, Pädagogische Arbeitsstelle, Beckenhofstrasse 37, 8035 Zürich.

Stadt Winterthur

In der Stadt Winterthur sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

Schulkreis Winterthur-Stadt:

Sonderklasse B, Mittelstufe

1 halbe Lehrstelle (Doppelbesetzung), Eintritt per sofort

AVO-Stammklasse G

1 Lehrstelle per 4. Januar 1993

Bewerbungen sind zu richten an den Präsidenten der Kreisschulpflege Winterthur-Stadt, Herrn W. Oklé, Brauerstrasse 46, 8400 Winterthur, Telefon P 052/212 40 02 / G 212 24 39.

Departement Schule und Sport

Schule Dietikon

Ab 1. März 1993 (nach den Sportferien) ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

Es freut uns, wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, und erwarten gerne Ihre Bewerbung. Innerhalb der Lehrerschaft werden Sie ein kollegiales Verhältnis antreffen, das Ihnen ohne Zweifel zusagen wird.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bremgartnerstrasse 22, Stadthaus, 8953 Dietikon.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident, Herr J.-P. Teuscher, Telefon 01/744 36 66, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Adliswil

An unserer Schule ist die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin (Teilpensum)

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind an die Schulpflege Adliswil, Zürichstrasse 8, 8234 Adliswil, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Richterswil

Wir suchen per 1. März 1993

1 Logopäde/Logopädin

für ein Teilpensum von 20 bis 23 Stunden wöchentlich.

Zwei Logopädinnen, die bereits in Richterswil unterrichten, freuen sich auf den Erfahrungsaustausch mit einem neuen Kollegen/einer neuen Kollegin.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Schulpflege Richterswil, Herrn Hans-Jörg Huber, Leigrubenstrasse 14, 8805 Richterswil.

Die Schulpflege

Schulpflege Richterswil

Für den neu zu eröffnenden Hort im Schulhaus Feld II in Richterswil suchen wir per Mitte August 1993

2 Hortnerinnen oder Hortner

für Voll- oder Teilpensen.

Wir erwarten:

- Diplom als Hortnerin/Hortner/Kindergärtnerin/Erzieherin/Erzieher oder gleichwertige Ausbildung
- praktische Erfahrung
- Teamfähigkeit, belastbare Persönlichkeit

Wir bieten:

- Mitgestaltungsmöglichkeit bei der Organisation des neuen Hortes
- gute Anstellungsbedingungen
- Zusammenarbeit mit aufgeschlossener Hortkommission

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 31. Dezember 1992 an die Präsidentin der Hortkommission, Frau Marie-Therese Ruoss, Mülibachstrasse 28, 8805 Richterswil (Telefon 01/784 61 30).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1993/94 suchen wir

1 Sekundarlehrer(in) phil. II

Ein kollegiales Lehrerteam erwartet Sie in unserem Oberstufenschulhaus Boden in Richterswil.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen bis zum 21. November 1992 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans-Jörg Huber, Leigrubenstrasse 14, 8805 Richterswil.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle Handarbeit

definitiv durch Wahl zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 20. November 1992 an die Präsidentin der Arbeitsschul- und Hauswirtschaftskommission, Frau Esther Schudel, Alpenstrasse 9, 8800 Thalwil, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

1 Logopädin

für ein Teilpensum von ca. 10 Wochenstunden.

Interessentinnen melden sich bitte bei Frau Beatrice Kern, Brunnenstrasse 6, 8800 Thalwil, Telefon 01/720 96 57.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

In unserer Schulgemeinde sind

4 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

durch Wahl zu besetzen. Die derzeitigen Verweser/innen gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 14. November 1992 an das Schulsekretariat der Primarschulpflege, Postfach 266, 8622 Wetzikon, zu richten.

Die Primarschulpflege

Sonderschule Wetzikon

Für unsere geistig und/oder körperlich behinderten Schüler und Schülerinnen suchen wir auf den 1. März 1993 oder später eine

Handarbeitslehrerin für 12 Wochenstunden

Kolleginnen, die sich dieser Herausforderung stellen möchten, erteilt der Schulleiter Heini Dübendorfer (an den auch die Bewerbungen zu richten sind) gerne weitere Auskünfte: Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon, Telefon 01/930 31 57.

Die Primarschulpflege

Sonderschule Wetzikon

Eine unserer Kolleginnen hat Nachwuchs bekommen. Als Nachfolgerin suchen wir deshalb auf den 4. Januar 1993 an eine Mittel-Oberstufenklasse für Geistig- und Mehrfachbehinderte eine(n)

Sonderschullehrer(in)

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung.

Unser Schulleiter Heini Dübendorfer, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon, Telefon 01/930 31 57, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. An ihn sind auch die Bewerbungen zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dübendorf

In unserer Gemeinde sind im laufenden Schuljahr durch Wahl zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Primarschule

Die derzeitigen Stelleninhaber gelten als angemeldet. Weitere Bewerbungen sind bis spätestens 30. November 1992 an die Primarschulpflege Dübendorf, Schulsekretariat, Postfach 314, 8600 Dübendorf, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Hittnau

Wir suchen in unsere ländliche Gemeinde im Zürcher Oberland eine

Handarbeitslehrerin

als Vikarin während des verlängerten Schwangerschaftsurlaubes einer unserer Lehrerinnen.

Dauer: Januar 1993 bis Schuljahresende

Pensum: 12–16 Stunden pro Woche an Mittel- und Oberstufe

Stellenantritt möglich ab neuem Schuljahr.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Handarbeitslehrerin S. Hofstetter, Telefon 01/950 43 52, oder die Präsidentin der Handarbeitskommission, R. Senn, Gizbuelweg 1, 8335 Hittnau, Telefon 01/950 41 15.

Ihre Bewerbung richten Sie gerne an obige Adresse.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon

An unserer Oberstufe ist

1 Reallehrstelle

durch Wahl definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 14. November 1992 an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege Pfäffikon, Frau Rita Fuhrer, Seewadelstrasse 12, 8331 Auslikon/Pfäffikon (Telefon 01/950 05 65), zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Seuzach

An unserer Realschule ist

1 Lehrstelle

definitiv durch Wahl zu besetzen. Der derzeitige langjährige Verweser gilt als angemeldet.

Weitere Interessentinnen/Interessenten richten ihre Bewerbung bis zum 30. November 1992 an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege Seuzach, Frau Helen Meier, Aubodenstrasse 54, 8472 Ober-Ohringen.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Frühjahrssemesters 1993 (8. Februar 1993) suchen wir

Lehrer/in für musikalische Früherziehung

Pensum: 9 $\frac{1}{2}$ Wochenstunden / kann aufgeteilt werden.

Bewerbungen sind einzureichen an: Musikschule Kloten, zuhänden von Frau Y. Christen, Präsidentin, Stadthaus, 8302 Kloten. Auskunft erteilt gerne Telefon 01/815 12 75.

Die Schulpflege

Schule Kloten

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

eine Psychomotoriktherapeutin

für ein Teilpensum von ca. 8–10 Stunden wöchentlich. Der Einsatz erfolgt nach Absprache.

Nähere Auskünfte erteilen der Schulpsychologe, Herr L. Scherer, Telefon 01/814 28 78, oder das Schulsekretariat, Telefon 01/815 12 79.

Bewerbungen nimmt das Schulsekretariat, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, gerne entgegen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb ist auf den 4. Januar 1993 (oder nach Vereinbarung)

eine Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam erwartet Sie in unserem Primarschulhaus Götzen. Wenn Sie die Lehrerin oder der Lehrer sind, die (der) in unserem schmucken Dorf Rafz (S-Bahn-Anschluss) Schule geben will, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 13. November 1992 an den Präsidenten, Werner Schmidli, Müliacker 16, 8197 Rafz (Telefon P 01/869 08 38 oder 077/63 18 92).

Die Schulpflege

Primarschulpflege Otelfingen

Eine unserer Primarlehrerinnen erwartet Nachwuchs. Wir suchen deshalb ab den Sportferien 1993

1 Vikar/in für 1 Lehrstelle an der Unterstufe 2. Klasse

Eine fröhliche, buntgemischte Schülerschar erwartet Sie!

Interessierte Lehrkräfte bitten wir freundlich, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Schulpräsidenten, Herrn H. Frommer, Sandackerstrasse 47, 8112 Otelfingen, zu richten. Dieser steht Ihnen auch gerne für telefonische Auskünfte zur Verfügung, Telefon 844 04 85.

Die Primarschulpflege

Ausserkantonale und private Schulen

Das Kollegium der Rudolf-Steiner-Schule

Zürcher Oberland

sucht folgende Lehrkraft:

eine(n) Klassenlehrer 1.-8. Klasse Deutsch-/Geschichtslehrer(in)

Interessenten wenden sich bitte an das Lehrerkollegium der Rudolf-Steiner-Schule, zuhänden Herrn F. Zimmermann, 8621 Wetzikon, Telefon 01/932 44 55.

RGZ-Stiftung

Zur Ergänzung unseres Teams an der Heilpädagogischen Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder in **Dielsdorf** suchen wir auf Februar 1993 oder nach Vereinbarung

eine(n) Heilpädagogin/Heilpädagogen

zur ganzheitlichen Förderung unserer mehrfachbehinderten Kinder im Einzel- und Kleingruppenunterricht.

Haben Sie Erfahrung im Umgang mit geistig behinderten Kindern, und sind Sie interessiert an der Zusammenarbeit mit Eltern und verschiedenen Fachkräften? Dann melden Sie sich doch bei uns, damit wir Sie näher über die Stelle informieren können.

R. Chevailler, Schulleiterin, Heilpädagogische Sonderschule, Buckweg 1, 8157 Dielsdorf, Telefon 01/853 26 21.

